

Notebook

Hardware-Handbuch

Produktname: **L5500, L5800, L5900**
Handbuchrevision: **V1 G1281**
Veröffentlichungsdatum: **Juni 2003**

Sicherheitsaussagen

Aussagen zur FCC-Entsprechung

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Vorschriften. Im Betrieb müssen die folgenden beiden Bedingungen erfüllt werden:

- Dieses Gerät darf keine schädliche Störstrahlung abgeben, und
- Dieses Gerät muss für empfangene Störstrahlung unempfindlich sein, auch für Störstrahlung, die unerwünschte Funktionen hervorrufen an.

Dieses Gerät wurde geprüft und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften. Diese Vorschriften wurden für ausreichenden Schutz gegen Radiofrequenzenergie in Wohngebieten aufgestellt. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Radiofrequenzenergie und kann diese ausstrahlen. Wenn es nicht entsprechend der Bedienungsanleitung installiert und verwendet wird, kann es Störungen von Funkübertragungen verursachen. Es kann nicht für alle Installationen gewährleistet werden, dass keine Störungen auftreten. Falls dieses Gerät Störungen des Rundfunk- oder Fernsehempfangs verursacht, was durch Ein- und Ausschalten des Geräts ermittelt werden kann, sollten Sie folgende Maßnahmen ergreifen, um die Störungen zu beheben.

- Ändern Sie die Ausrichtung oder den Standort der Empfangsantenne.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Schließen Sie Gerät und Empfänger an unterschiedliche Netzspannungskreise an.
- Wenden Sie sich an den Fachhändler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker.



WARNUNG! Zur Entsprechung der FCC-Emissionsvorschriften und Vermeidung von Störungen beim Empfang von Radio- und/oder Fernsehsignalen ist die Verwendung eines abgeschirmten Netzkabels erforderlich. Die Verwendung des beigegeführten Netzkabels ist unerlässlich. Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der jeweiligen Entsprechungsbehörde genehmigt wurden, können Ihr Benutzungsrecht für das Gerät erlöschen lassen.

Nachdruck aus dem Code of Federal Regulations #47, Teil 15.193, 1993. Washington DC: Office of the Federal Register, National Archives and Records Administration, U.S. Government Printing Office.

Canadian Department of Communications Statement

Dieses Digitalgerät befindet sich innerhalb der in den Radio Interference Regulations des Canadian Department of Communications festgelegten Grenzwerte für Radio-Schallemissionen von Klasse B-Digitalgeräten.

Dieses Klasse B-Digitalgerät entspricht der kanadischen ICES-003.

Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

Netzstrom-Sicherheitsanforderungen

Produkte mit elektrischen Spannungswerten von bis zu 6 A und einem höheren Gewicht als 3 Kg müssen zusammen mit genehmigten Netzkabeln, die den folgenden Spezifikationen entsprechen oder sie übertreffen: H05VV-F, 3G, 0.75 mm² oder H05VV-F, 2G, 0.75 mm².

Nordic-Vorsichtsmaßnahmen (für Notebooks mit Lithium-Ionen-Akku)



CAUTION! Danger of explosion if battery is incorrectly replaced. Replace only with the same or equivalent type recommended by the manufacturer. Dispose of used batteries according to the manufacturer's instructions. (English)

AVVERTIMENTO! Rischio di esplosione della batteria se sostituita in modo errato. Sostituire la batteria con una di tipo uguale o equivalente consigliata dalla fabbrica. Non disperdere le batterie nell'ambiente. (Italian)

VORSICHT! Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch des Akkus. Ersatz nur durch denselben oder einen vom Hersteller empfohlenen ähnlichen Typ. Entsorgung gebrauchter Akkus nach Angaben des Herstellers. (German)

ADVARSEL! Lithiumbatteri - Eksplosionsfare ved fejlagtig håndtering. Udskiftning må kun ske med batteri af samme fabrikat og type. Levér det brugte batteri tilbage til leverandøren. (Danish)

VARNING! Explosionsfara vid felaktigt batteribyte. Använd samma batterityp eller en ekvivalent typ som rekommenderas av apparattillverkaren. Kassera använt batteri enligt fabrikantens instruktion. (Swedish)

VAROITUS! Paristo voi räjähtää, jos se on virheellisesti asennettu. Vaihda paristo ainoastaan laitevalmistajan suosittelemaan tyyppiin. Hävitä käytetty paristo valmistajan ohjeiden mukaisesti. (Finnish)

ATTENTION! Il y a danger d'explosion s'il y a remplacement incorrect de la batterie. Remplacer uniquement avec une batterie du même type ou d'un type équivalent recommandé par le constructeur. Mettre au rebut les batteries usagées conformément aux instructions du fabricant. (French)

ADVARSEL! Eksplosjonsfare ved feilaktig skifte av batteri. Benytt samme batteritype eller en tilsvarende type anbefalt av apparatfabrikanten. Brukte batterier kasseres i henhold til fabrikantens instruksjoner. (Norwegian)

注意！この装置は、現在設置されている場所で妨害波の測定がされた情報技術装置です。
この場所以外で使用する場合は、その場所で、再び妨害波の測定が必要となります。 (Japanese)

Macrovision Corporation-Produktanmerkung

Dieses Produkt verfügt über Kopierschutztechnologie, die durch methodische Anforderungen bestimmter U.S.A.-Patente und anderer geistiger Eigentumsrechte der Macrovision Corporation und anderer Parteien geschützt sind. Die Verwendung dieser Kopierschutztechnologie muss von Macrovision Corporation genehmigt werden und ist, *wenn nicht anderweitig von der Macrovision Corporation genehmigt*, nur für private oder eingeschränkte Vorführungszwecke vorgesehen. Reverse-Engineering oder Demontage ist verboten.

CDRH-Bestimmungen

Das "Center for Devices and Radiological Health" (CDRH) der U.S. Food and Drug Administration hat am 2. August 1976 Bestimmungen für Laserprodukte aufgestellt. Die Bestimmungen gelten für Laserprodukte, die nach dem 1. August 1976 hergestellt wurde. Die Entsprechung dieser Bestimmungen ist für Produkte, die auf dem US-amerikanischen Markt verkauft werden, obligatorisch.



WARNING: Von diesen Bestimmungen oder den Beschreibungen der Installationsanleitung des jeweiligen Laserprodukts abweichende Verwendungen der Kontrolleinrichtungen, Einstellungen oder Verfahren können gefährliche Verstrahlungen hervorrufen.

Sicherheitsaussagen



WARNUNG! Die Einhaltung der folgenden Vorsichtsmaßnahmen verlängert die Lebensdauer des Notebooks. Befolgen Sie deshalb bitte alle Vorkehrungen und Anleitungen. Überlassen Sie sämtliche Wartungsarbeiten, die nicht in diesem Handbuch angeführt sind, qualifiziertem Servicepersonal. Verwenden Sie bitte keine beschädigten Netzkabel, defektes Zubehör oder andere Peripheriegeräte. Wenden Sie auf oder in Nähe der Oberfläche keine starken Reinigungsmittel wie Verdünner, Benzol oder andere Chemikalien an.

Trennen Sie das Notebook vor der Reinigung vom Netzstrom und entnehmen den/die Akku(s). Wischen Sie das Notebook mit einem sauberen Zellstoffschwamm oder einem Autoleder ab, das mit einem nichtscheuernden Reinigungsmittel und ein paar Tropfen warmen Wasser befeuchtet ist. Entfernen Sie zusätzliche Feuchtigkeit mit einem trockenen Tuch.



Stellen Sie das Notebook **NICHT** auf schräge oder instabile Arbeitsflächen. Sollte das Gehäuse beschädigt worden sein, wenden Sie sich bitte an Servicepersonal.



Benutzen Sie das Notebook **NICHT** in der Nähe von Flüssigkeiten, Regen oder Feuchtigkeit. Benutzen Sie das Modem **NICHT** während eines Gewitters.



Stellen Sie **KEINE** Objekte auf das Notebook oder lassen sie auf es fallen. Stecken Sie keine Fremdkörper in das Notebook.



Setzen Sie das Notebook **KEINEN** schmutzigen oder staubigen Umgebungen aus. Benutzen Sie das Notebook **NICHT** während eines Gaslecks.



Drücken oder berühren Sie den Bildschirm **NICHT**. Halten Sie kleine Gegenstände vom Notebook fern, die es verkratzen oder in es eindringen könnten.



Setzen Sie das Notebook **KEINEN** extremen Temperaturen über 50°C (122°F) oder direktem Sonnenlicht aus. Blockieren Sie Belüftungsoffnungen nicht!



Setzen Sie das Notebook **KEINEN** starken elektromagnetischen Feldern aus.



Setzen Sie das Notebook **KEINEN** extremen Temperaturen aus (unter 0°C (32°F)), da es ansonsten vielleicht nicht mehr gebootet werden kann.



Benutzen Sie das angeschaltete oder sich aufladende Notebook **NICHT** für längeren Zeitraum auf Ihrem Schoß oder anderen Körperteilen, da es durch Hitzekontakt zu Unbehagen oder Verletzungen kommen könnte.



Werfen Sie Akkus **NICHT** ins Feuer, da sie explodieren können. Schauen Sie nach lokalen Vorschriften zur Entsorgung von Akkus.

Temperaturumfang: Es ist sicher bei Umgebungstemperatur bis zum 32°C.

Transportvorkehrungen

Schalten Sie das Notebook vor dem Transport aus und **trennen alle externen Peripheriegeräte ab, um die Anschlüsse nicht zu beschädigen**. Wenn der Strom abgeschaltet wird, zieht sich der Festplattenkopf zurück, um die Festplattenoberfläche während des Transports nicht zu verkratzen. Aus diesem Grund sollten Sie das Notebook nicht im angeschalteten Zustand transportieren. Klappen Sie den Bildschirm ein und überprüfen, dass er zum eigenen Schutz und zum Schutz der Tastatur in sicherer Position eingerastet ist.

Floppydisketten entnehmen

Überprüfen Sie, dass sich beim Transport keine Diskette in Ihrem Floppylaufwerk (bei einigen Modellen extern angeschlossen) befindet. Wenn sich eine Diskette im Floppylaufwerk befindet, ragt die Auswurfaste heraus. Wenn Sie das Floppylaufwerk transportieren, obwohl sich eine Diskette im Laufwerk befindet, kann die Auswurfaste beschädigt und die Oberfläche der Diskette bei ruckartigen Bewegungen des Floppylaufwerks verkratzt werden.

Schutz Ihres Notebooks

Benutzen Sie z.B. die beigelegte Tragetasche, um Ihr Notebook vor Schmutz, Wasser, Stößen und Kratzern zu schützen.



ANMERKUNG: Die Oberflächenverglasungen des Notebooks trüben sich bei unsachgemäßer Behandlung leicht ein. Achten Sie beim Transport darauf, Reibungen und Kratzer auf den Oberflächen des Notebooks zu vermeiden.

Auswechseln Ihres Akkus

Laden Sie Ihren Akku sowie alle zusätzlichen Akkus voll, bevor Sie auf längere Reise gehen. Denken Sie daran, dass der Netzadapter den Akku auflädt, solange er mit dem Notebook und einer Wechselstromquelle verbunden ist. Das Aufladen des Akkus nimmt mehr Zeit in Anspruch, wenn das Notebook verwendet wird.

Vorkehrungen für Flugreisen

Rufen Sie Ihre Fluggesellschaft an, wenn Sie das Notebook an Bord des Flugzeugs benutzen möchten. Die meisten Fluggesellschaften haben Einschränkungen für die Benutzung elektronischer Geräte. Meistens wird deren Verwendung nur im Zeitraum zwischen Start und Landung gestattet.



VORSICHT! Auf Flughäfen gibt es drei Arten von Sicherheitsgeräten: Röntgengeräte (überprüfen Gegenstände auf Fließbändern), Metalldetektoren (überprüfen Personen, die durch Kontrollstationen laufen) und Metalldetektorstäbe (tragbare Geräte, mit denen Personen oder bestimmte Gegenstände durchsucht werden). Sie können Ihr Notebook und Disketten durch Röntgengeräte überprüfen lassen. Es ist jedoch ratsam, Ihr Notebook oder Disketten keinen stationären oder tragbaren Metalldetektoren auszusetzen.

CTR 21-Genehmigung (für Notebooks mit eingebautem Modem)

Dänisch

«Udstyret er i henhold til Rådets beslutning 98/482/EF EU-godkendt til at blive opkoblet på de offentlige telefonnet som enkeltterminaler. På grund af forskelle mellem de offentlige telefonnet i de forskellige lande giver godkendelsen dog ikke i sig selv ubetinget garanti for, at udstyret kan fungere korrekt på samtlige nettermineringspunkter på de offentlige telefonnet.

I tilfælde af problemer bør De i første omgang henvende Dem til leverandøren af udstyret.»

Holländisch

„Dit apparaat is goedgekeurd volgens Beschikking 98/482/EG van de Raad voor de pan-Europese aansluiting van enkelvoudige eindapparatuur op het openbare geschakelde telefoonnetwerk (PSTN). Gezien de verschillen tussen de individuele PSTN's in de verschillende landen, biedt deze goedkeuring op zichzelf geen onvoorwaardelijke garantie voor een succesvolle werking op elk PSTN-netwerk aansluitpunt.

Neem bij problemen in eerste instantie contact op met de leverancier van het apparaat.”

Englisch

“The equipment has been approved in accordance with Council Decision 98/482/EC for pan-European single terminal connection to the public switched telephone network (PSTN). However, due to differences between the individual PSTNs provided in different countries, the approval does not, of itself, give an unconditional assurance of successful operation on every PSTN network termination point.

In the event of problems, you should contact your equipment supplier in the first instance.”

Finnisch

“Tämä laite on hyväksytty neuvoston päätöksen 98/482/EY mukaisesti liitetietyksi yksittäiseksi liitteenä yleiseen kytkentäiseen puhelinverkkoon (PSTN) EU:n jäsenvaltioissa. Koska maiden yleisen kytkentäisen puhelinverkojen välillä on kuitenkin eroja, joten hyväksyntä ei sellaisenaan takaa toimintaa kaikkien maiden yleisen kytkentäiseen puhelinverkojen liitynpäinissä.

Ongelmissa ilmeessä onkaa viipymättä yhteyttä liitteen toimittajaan.”

Französisch

«Cet équipement a reçu l'agrément, conformément à la décision 98/482/CE du Conseil, concernant la connexion paneuropéenne de terminal unique aux réseaux téléphoniques publics communis (RTPC). Toutefois, comme il existe des différences d'un pays à l'autre entre les RTPC, l'agrément en soi ne constitue pas une garantie absolue de fonctionnement optimal à chaque point de terminaison du réseau RTPC.

En cas de problème, vous devez contacter en premier lieu votre fournisseur.»

Deutsch

„Dieses Gerät wurde gemäß der Entscheidung 98/482/EG des Rates europaweit zur Anschaltung als einzelne Endeinrichtung an das öffentliche Fernsprechnetz zugelassen. Aufgrund der zwischen den öffentlichen Fernsprechnetzen verschiedener Staaten bestehenden Unterschiede stellt diese Zulassung an sich jedoch keine unbedingte Gewähr für einen erfolgreichen Betrieb des Geräts an jedem Netzananschlußpunkt dar.

Falls beim Betrieb Probleme auftreten, sollten Sie sich zunächst an Ihren Fachhändler wenden.”

Griechisch

«Ο εξοπλισμός έχει εγκριθεί για πανευρωπαϊκή σύνδεση μεμονωμένων τερματικών με το δημόσιο τηλεφωνικό δίκτυο μεταγωγής (PSTN), σύμφωνα με την απόφαση 98/482/ΕΚ του Συμβουλίου. Ωστόσο, επειδή υπάρχουν διαφορές μεταξύ των δικτύων PSTN που παρέχονται σε διάφορες χώρες, η έγκριση δεν παρέχει από μόνη της απεριόριστη εξασφάλιση επιτυχούς λειτουργίας σε κάθε σημείο συνδέσεως του δικτύου PSTN.

Εάν ανακύψουν προβλήματα, θα πρέπει να απευθύνεστε στην προμηθευτική του εξοπλισμού σας.»

Italienisch

«La presente apparecchiatura terminale è stata approvata in conformità della decisione 98/482/CE del Consiglio per la connessione paneuropea come terminale singolo ad una rete analogica PSTN. A causa delle differenze tra le reti dei differenti paesi, l'approvazione non garantisce però di per sé il funzionamento corretto in tutti i punti di terminazione di rete PSTN.

In caso di problemi contattare in primo luogo il fornitore del prodotto.»

Portugiesisch

«Este equipamento foi aprovado para ligação pan-europeia de um único terminal à rede telefónica pública comutada (RTPC) nos termos da Decisão 98/482/CE. No entanto, devido às diferenças existentes entre as RTPC dos diversos países, a aprovação não garante incondicionalmente, por si só, um funcionamento correcto em todos os pontos ou pontos terminais da rede da RTPC.

Em caso de problemas, deve entrar-se em contacto, em primeiro lugar, com o fornecedor do equipamento.»

Spanisch

«Este equipo ha sido homologado de conformidad con la Decisión 98/482/CE del Consejo para la conexión paneuropea de un terminal simple a la red telefónica pública conmutada (RTPC). No obstante, a la vista de las diferencias que existen entre las RTPC que se ofrecen en diferentes países, la homologación no constituye por sí sola una garantía incondicional de funcionamiento satisfactorio en todos los puntos de terminación de la red de una RTPC.

En caso de surgir algún problema, procede ponerse en contacto en primer lugar con el proveedor del equipo.»

Schwedisch

”Utrustningen har godkänts i enlighet med rådets beslut 98/482/EG för allmännyttig anslutning som enskild terminal till det allmänna tillgängliga kopplade telefonnätet (PSTN). På grund av de skillnader som finns mellan telefonnät i olika länder utgör godkännandet emellertid inte i sig självt en absolut garanti för att utrustningen kommer att fungera tillfredsställande vid varje telefonanslutningspunkt.

Om problem uppstår bör ni i första hand kontakta leverantören av utrustningen.”

UL-Sicherheitsanmerkungen

Erforderlich für UL 1459 betreffend Telekommunikations (Telefon)-Ausrüstungen, die zum elektrischen Anschluss an ein Telekommunikationsnetzwerk sind und deren Betriebsspannung zur Erde 200V-Spitzenspannung, 300V Spitzen-Spitzenwert und 105V RMS-Spannung nicht übertrifft und in Übereinstimmung mit dem “National Electrical Code” (NFPA 70) installiert sind.

Bei der Benutzung des Notebook-Modems sollten immer grundlegende (einschließlich der folgenden) Sicherheitsvorkehrungen beachtet werden, um die Brand-, Elektroschock- und Verletzungsgefahr von Personen zu reduzieren:



- Benutzen Sie das Notebook **nicht** in der Nähe von Wasser, wie z.B. einer Badewanne, einer Waschtischschüssel, einem Waschbecken oder Waschzuber bzw. in einem feuchten Keller oder neben einem Swimmingpool.
- Benutzen Sie das Notebook **nicht** während eines Gewitters, da ein geringes Risiko für einen Blitzschlag besteht.
- Benutzen Sie das Notebook **nicht** in der Nähe von Gaslecks.

Erforderlich für UL 1642 betreffend primäre (nicht wiederaufladbare) und sekundäre (wiederaufladbare) Lithium-Batterien zur Verwendung als Stromquelle für andere Produkte. Diese Batterien enthalten metallisches Lithium oder eine Lithiumlegierung und bestehen aus einer elektrochemischen bzw. zwei oder mehreren Zellen. Diese Batterien sind entweder in Reihe, parallel oder auf beide Arten geschaltet und wandeln chemische Energie durch eine umkehrbare oder nicht umkehrbare Reaktion in elektrische Energie um.



- Entsorgen Sie Notebook-Akkus **nicht** in einem Feuer, da sie explodieren können. Schauen Sie nach lokalen Vorschriften zur speziellen Entsorgung von Akkus, um das Verletzungsrisiko von Personen durch Brand oder Explosionen zu reduzieren.
- Benutzen Sie **keine** Netzadapter oder Akkus von anderen Geräten, um das Risiko von Personenschäden durch Brand oder Explosionen zu reduzieren. Benutzen Sie nur vom Hersteller oder autorisierten Einzelhändlers bereitgestellte, UL-zertifizierte Netzadapter oder Akkus.

Inhalt

1. Vorstellung des Notebooks	11
Über dieses Handbuch	12
Anmerkungen zu diesem Handbuch	12
2. Die einzelnen Teile	13
Oberseite	14
Unterseite	16
Linke Seite	18
Rechte Seite	19
Rückseite	20
Vorderseite	22
3. Erste Schritte	23
Akku verwenden	24
Akku installieren und entfernen	24
Laden des Akkus	25
Pflegen des Akkus	25
Betriebssysteme	25
Support-Software	25
Netzanschluss	26
Notebook anschalten	27
Der Power-On Self Test (POST)	27
Energieverwaltung - Standby & Schlafmodus	28
Systemneustart/Systemstart	29
Notebook ausschalten	29
Verwendung der Tastatur	30
Farbige Hotkeys	30
Schnellzugriffstasten und Statusanzeigen	31
Schnellzugriffstasten	31
Statusanzeigen	32
Tastatur als numerischer Ziffernblock	33
Microsoft Windows™-Tasten	33
Tastatur als Cursor	34
Multi-Media Kontrollknopf und Indikator	35

4. Benutzung des Notebooks	37
Zeigegerät	38
Benutzung des Touchpads	38
Abbildungen zur Bedienung des Touchpads	38
Umgang mit dem Touchpad	40
Optisches Laufwerk	41
PC Card (PCMCIA)-Steckplatz	44
Unterstützung für 32-Bit CardBus	44
PC Card (PCMCIA) einsetzen	45
PC Card (PCMCIA) entfernen	45
Modem und Netzwerkanschlüsse	46
Modemanschluss	46
Modem Verbindung (Beispiel)	47
Netzwerkanschluss	48
Netzwerkanschluss (Beispiel)	48
Drahtlose IR (Infrarot)-Kommunikation	49
Richtlinien für IR-Kommunikation	49
Infrarot aktivieren	49
Netzstromsystem	50
Akkustromsystem	50
Akku laden	50
Akkustrom verwenden	51
Energieverwaltungsmodi	52
Full Power-Modus & Maximalleistung	52
ACPI	52
Suspend-Modus	52
Energiesparen	53
Energiezustand - Zusammenfassung	53
Thermalregelung	53
Systemspeichererweiterung	54
Upgrades für Festplattenlaufwerk	54
Upgrades für Prozessor	54

Inhalt

Anhang	55
Optionales Zubehör	56
USB-Hub	56
Wireless LAN CardBus Card oder USB	57
USB-Flash-Speicher	57
USB-Kommunikationskabel	57
USB-Tastatur und Maus	58
Optionale Anschlüsse	59
Monitorausgang	59
Externe Audioanschlüsse	59
IEEE1394-Anschluss	60
Druckeranschluss	60
Sichern Ihres Notebooks	60
Internes Modem - Kompatibilität	61
Glossar	63
Besitzerinformationen	68

1. Vorstellung des Notebooks

Über dieses Handbuch

Anmerkungen zu diesem Handbuch

1 Vorstellung des Notebooks

Über dieses Handbuch

Sie lesen gerade das Notebook-Handbuch. Dieses Handbuch enthält Informationen zu den unterschiedlichen Notebook-Komponenten und ihrer Benutzung. Im Folgenden finden Sie die Hauptabschnitte dieses Handbuchs:

1. Vorstellung des Notebooks

Stellt Ihnen das Notebook und dieses Handbuch vor.

2. Die einzelnen Teile

Bietet Ihnen Information zu den Notebook-Komponenten.

3. Erste Schritte

Bietet Ihnen Information zu den ersten Arbeitsschritten mit dem Notebook.

4. Benutzung des Notebooks

Bietet Ihnen Information zur Benutzung der einzelnen Notebook-Komponenten.

5. Anhang

Stellt Ihnen optionales Zubehör vor und bietet zusätzliche Information.

Anmerkungen zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch wurde mit den Macintosh-Versionen von Adobe® PageMaker™ 6.52, Adobe® Photoshop™ 5.5, Adobe® Illustrator® 8.0 und Macromedia® Freehand™ 8.0.1 erstellt. Der in diesem Handbuch verwendete Schriftsatz ist “Times” (MAC) oder “Times New Roman” (Windows™) und die Überschriften sind in “Helvetica” (MAC) oder “Arial” (Windows™) gesetzt. Über das gesamte Handbuch verstreut finden Sie fettgedruckte Anmerkungen und Warnungen, die Sie befolgen sollten, um bestimmte Aufgaben sicher und komplett ausführen zu können. Diese Anmerkungen sind von verschiedener Wichtigkeit, wie im Folgenden beschrieben.



WARNUNG! Information zu Handlungen, die vermieden werden müssen, um Schäden an Komponenten und Daten sowie Personen zu vermeiden.



TIPP: Tipps und nützliche Informationen für “Poweruser” (fortgeschrittene Computeranwender).



VORSICHT! Information zu Handlungen, die vermieden werden müssen, um Schäden an Komponenten und Daten sowie Verletzungen zu verhindern.



ANMERKUNG: Tipps und Informationen zur Durchführung einer Aufgabe.



Text in < > oder [] repräsentiert eine Taste auf der Tastatur; Sie dürfen die Zeichen < > bzw. [] und die darin befindlichen Zeichen nicht tatsächlich schreiben.

2. Die einzelnen Teile

Oberseite

Unterseite

Linke Seite

Rechte Seite

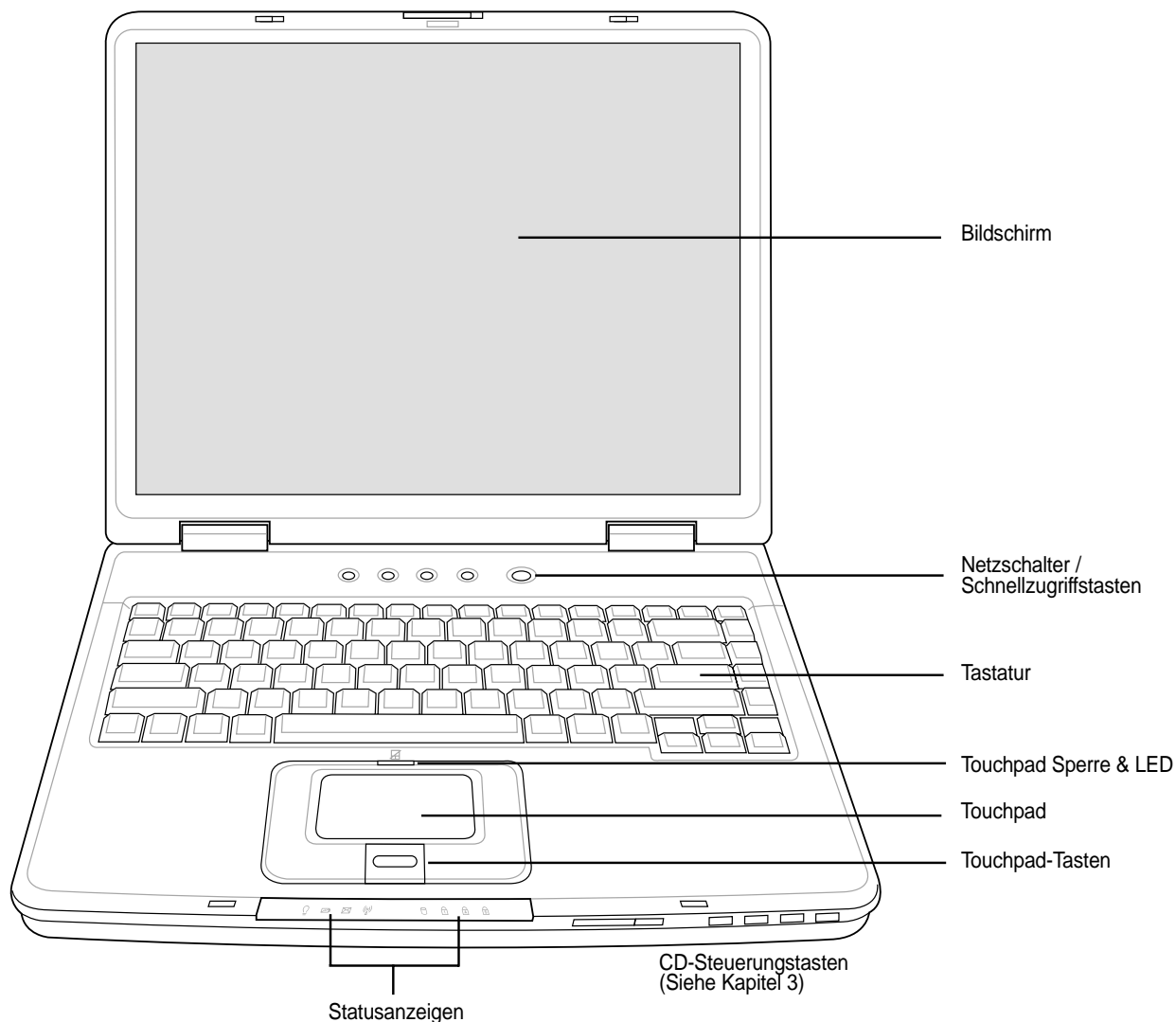
Rückseite

Vorderseite

2 Die einzelnen Teile

Oberseite

Schauen Sie sich das untenstehende Diagramm an, um die Komponenten auf der Oberseite des Notebooks zu identifizieren.



Hinweis: Siehe "Vorderseite" für Informationen zum Öffnen des LCD Panel.



WARNUNG! Zwingen Sie beim Öffnen den Bildschirm nicht auf den Tisch hinunter, da die Scharniere abbrechen könnten! Heben Sie das Notebook nie am Bildschirm hoch!

Bildschirm

Der Bildschirm arbeitet genau wie ein Desktop-Monitor. Das Notebook verwendet einen Active Matrix TFT LCD-Bildschirm, welcher exzellente Ansichtsqualitäten vergleichbar denen eines Desktop-Monitors bietet. Im Gegensatz zu Desktop-Monitoren erzeugt der LCD-Bildschirm weder Strahlung noch Flimmern und ist daher viel augenfreundlicher.

Bildschirmpflege

Der LCD-Bildschirm ist sehr empfindlich und erfordert sorgsame Behandlung. Beachten Sie die folgenden Sicherheitsvorkehrungen:

- Wenn Sie ihn nicht benutzen, halten Sie den Bildschirm geschlossen, um Staubansammlung zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine chemischen Reiniger auf dem Bildschirm. Wischen Sie ihn nur mit einem trockenen Tuch oder einem Papiertuch ab.
- Berühren Sie den Bildschirm nicht direkt mit Ihren Fingern oder anderen Objekten.
- Legen und drücken Sie keine Objekte auf das Notebook, wenn es geschlossen ist.
- Bringen Sie das Notebook nicht mit kleinen oder scharfen Objekten in Berührung (z.B. Büroklammern oder Heftklammern), die ins Notebook eindringen oder den Bildschirm verkratzen könnten.

Netzschalter

Mit dem Netzschalter können Sie das Notebook an- und ausschalten und aus dem STD (Suspend to Disk - zur Festplatte auslagern)-Zustand wieder herstellen. **Drücken** Sie den Schalter einmal, um das Notebook anzuschalten und noch einmal, um es auszuschalten.

Schnellzugriffstasten

Die Schnellzugriffstasten ermöglichen den Aufruf häufig verwendeter Anwendungen mit nur einem Tastendruck. Details hierzu werden weiter hinten in diesem Handbuch beschrieben.

Tastatur

Die Tastatur bietet Tasten in Standardgrößen mit komfortablem Tastenweg (die Tiefe, bis zu der die Tasten heruntergedrückt werden können) und eine Handflächenauflage für beide Hände. Zwei WindowsTM-Funktionstasten helfen bei der Navigation im WindowsTM-Betriebssystem.



Touchpad und Tasten

Das Touchpad mit seinen Tasten ist ein Zeigegerät mit denselben Funktionen wie eine Desktopmaus. Eine softwaregesteuerte Rollfunktion steht für einfache Navigation in Windows und im Internet zur Verfügung, nachdem Sie das beigelegte Touchpad-Hilfsprogramm installiert haben.



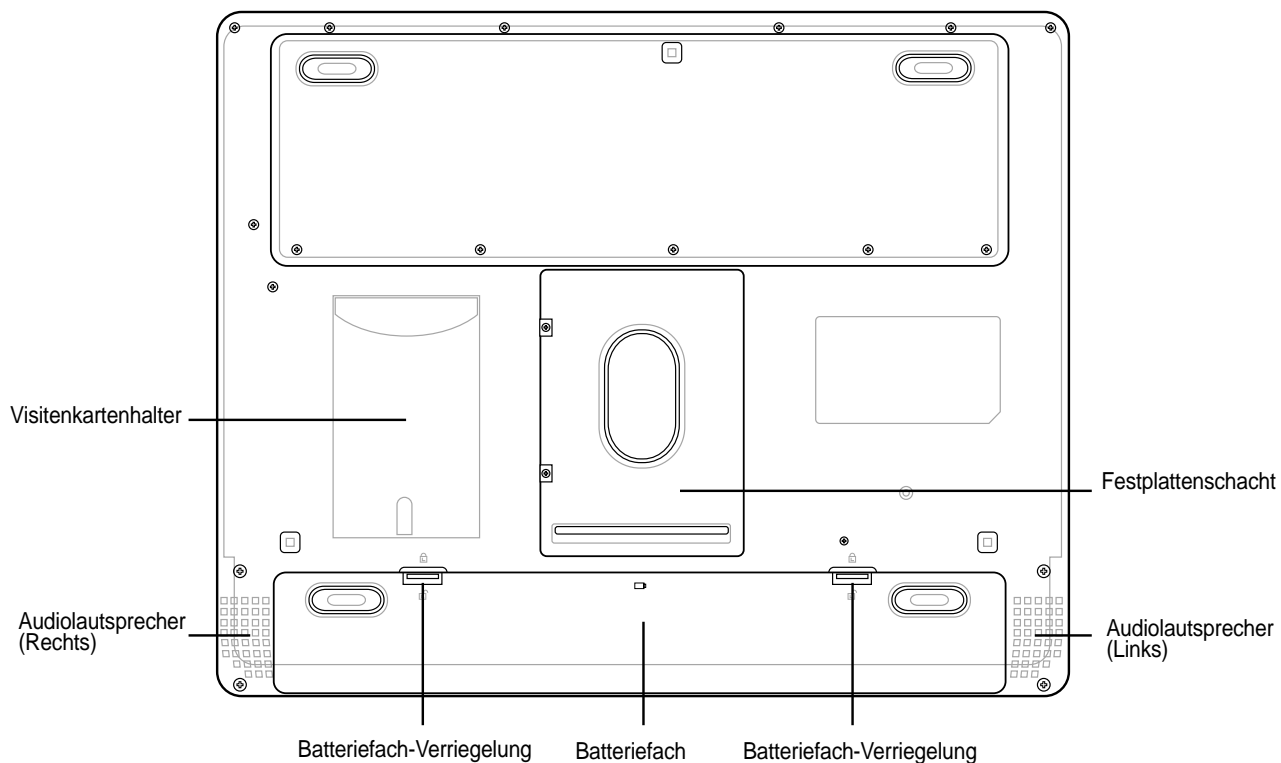
Statusanzeigen

Einzelheiten zu Statusanzeigen siehe Kapitel 3.

2 Die einzelnen Teile

Unterseite

Schauen Sie sich das untenstehende Diagramm an, um die Komponenten auf der Unterseite des Notebooks zu identifizieren.



WARNUNG! Die Unterseite des Notebooks kann sehr heiss werden. Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit dem Notebook, während es in Betrieb ist oder gerade erst ausgeschaltet wurde. Hohe Temperaturen sind während des Betriebs und der Batterieladung normal. SETZEN SIE DAS NOTEBOOK NICHT AUF IHREN SCHOSS ODER ANDERE KÖRPERTEILE, UM VERLETZUNGEN DURCH HITZE ZU VERMEIDEN.



CPU-Schacht

Der CPU-Schacht enthält einen Sockel zur Installation einer Central Processing Unit (CPU). CPU-Installationen und -Upgrades müssen von einem autorisierten Händler vorgenommen werden, da die Garantie ansonsten erlischt.



Speicherschacht

Im Speicherschacht befindet sich 1 SO-DIMM-Steckplatz für die Installation eines zusätzlichen Speichermoduls. Hinter diesem Steckplatz befindet sich der dauerhaft integrierte Systemspeicher. Speicherinstallationen/-Upgrades müssen von einem autorisierten Händler vorgenommen werden, andernfalls erlischt Ihr Garantieanspruch.



Festplattenschacht

Das Festplattenlaufwerk wird in einem Schacht installiert, der sich unter einer Metallplatte befindet. Festplattenupgrades dürfen nur in einem autorisierten Service Center oder von einem autorisierten Händler vorgenommen werden.



Audiolautsprecher (Links / Rechts)

Der eingebaute Lautsprecher ermöglicht Audiowiedergabe ohne Anschluss weiterer Geräte. Das Multimedia-Soundsystem verfügt über einen integrierten, digitalen Audiocontroller, der für kraftvollen 16-Bit-Stereosound sorgt (bei Verwendung mit externen Stereolautkopfhörern oder -Lautsprechern). Alle Audiofunktionen sind softwaregesteuert.



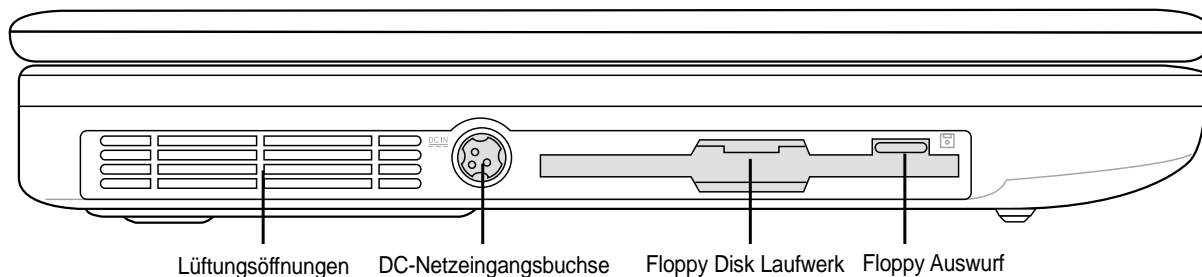
Batterie-Pack

Das Batterie-Pack befindet sich in einem Fach mit einer Abdeckung, die von zwei Riegeln verriegelt wird. Einzelheiten zur Anwendung des Batterie-Packs finden Sie im Abschnitt über Batterie in diesem Handbuch.

2 Die einzelnen Teile

Linke Seite

Schauen Sie sich das untenstehende Diagramm an, um die Komponenten auf der linken Seite des Notebooks zu identifizieren.



Lüftungsöffnungen

Über die Lüftungsöffnungen kann kühle Luft in das Notebook eindringen und warme Luft entweichen. Blockieren Sie die Lüftungsöffnungen nicht, denn sonst kann sich das Notebook überhitzen!

DC-Netzeingangsbuchse

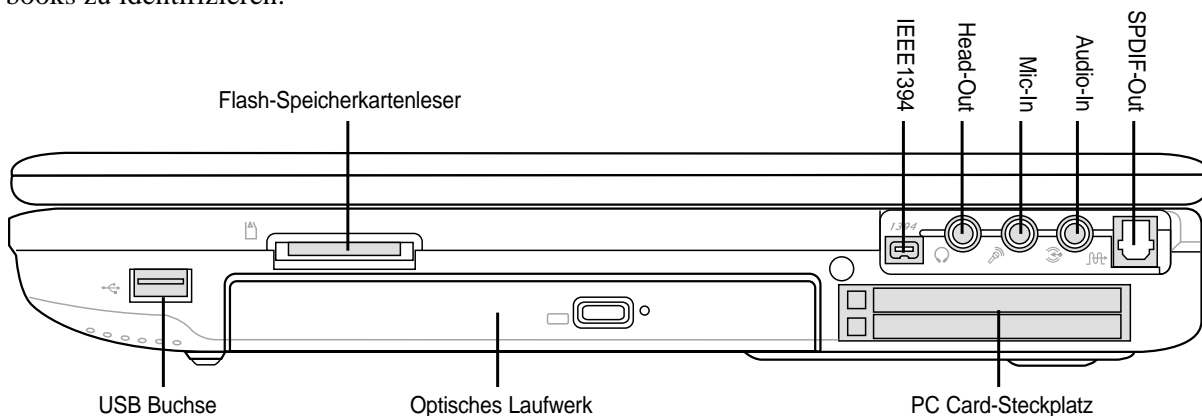
Der beigegefügte Netzadapter wandelt Wechselstrom zur Verwendung mit dieser Buchse in Gleichstrom um. Diese Buchse versorgt das Notebook mit Strom und lädt den internen Akku auf. Verwenden Sie nur den beigegefügte Netzadapter, um das Notebook nicht zu beschädigen.

Floppy Disk Laufwerk und Floppy Auswurf

Dies ist ein Standard 1,44MB Floppy Disk Laufwerk mit Japanischem 3-Modi Floppy Support. Aktivität des Floppy Laufwerks wird durch die Laufwerk-LED angezeigt. Im Gegensatz zu Desktop Floppy Disk Laufwerken ist die Auswurf-Taste des Notebook PC oberhalb der Öffnung um besseren Zugang zu gewährleisten.

Rechte Seite

Schauen Sie sich das untenstehende Diagramm an, um die Komponenten auf der rechten Seite des Notebooks zu identifizieren.



USB Buchse (1.1 & 2.0)

(Siehe Rückseite)



Flash-Speicherkartenleser

Der integrierte Speicherkartenleser kann die folgenden Flash-Speicherkarten lesen: Secure Digital (SD), Multi-Media Card (MMC), Memory Stick (MS), Memory Stick Select (MS Select) und Memory Stick Duo (mit MS-Adapter).

Auswurf und Notauswurf des optischen Laufwerks

Der Auswurf des optischen Laufwerks ist eine elektronische Auswurf Taste zum Öffnen der Laufwerksschublade. Sie können die Schublade des optischen Laufwerks auch mit einem CD/VCD/DVD-Software-Player oder durch Anklicken des optischen Laufwerks im Kontextmenü von Windows™ "Arbeitsplatz" (rechte Maustaste) auswerfen. Der Notauswurf dient zum Auswerfen der Schublade des optischen Laufwerks, wenn die elektronische Auswurf Taste nicht funktioniert. Verwenden Sie den Notauswurf nicht anstelle des elektronischen Auswurfs.

1394 IEEE1394-Port

IEEE1394 ist ein Hochgeschwindigkeits-Serial Bus wie SCSI, aber mit einfachen Anschlüssen und Hot-Plug-Fähigkeiten wie USB. Das Interface IEEE1394 hat eine Bandbreite von 100-400 MBits/Sek. und kann bis zu 63 Einheiten auf demselben Bus verarbeiten. Es ist sehr wahrscheinlich, dass IEEE1394, zusammen mit USB, parallele, IDE-, SCSI- und EIDE-Schnittstellen ersetzen wird. IEEE1394 wird auch in High-End-Digitalgeräten verwendet und sollte mit "DV" für "Digital Video"-Port gekennzeichnet sein.

Kopfhörerbuchse (Head-Out)

Über die Stereo-Kopfhörerbuchse können Sie das Audio-Ausgangssignal des Notebooks mit stärkeren Lautsprechern oder Kopfhörern verbinden. Wenn Sie diese Buchse verwenden, werden die eingebauten Lautsprecher deaktiviert.

Mikrofon Eingang Buchse (Mic-In) + Center / Bass Ausgang

Die Mono-Mikrofoneingangsbuchse nimmt ein externes Mikrofon bzw. Audiosignale von Audiogeräten auf. Das integrierte Mikrofon wird automatisch deaktiviert, wenn diese Buchse verwendet wird. Verwenden Sie diese Funktion für Videokonferenzen, Ansprachen oder Audioaufnahmen.

Audio Eingang Buchse (Audio-In) + Rear L/R Ausgang

Über den Audioeingang können Sie Lieder usw. von einer externen Audioquelle auf das Notebook überspielen. Danach können Sie sich die Lieder über die Lautsprecher des Notebooks anhören und sie für digitale Multimedia-Dateien verwenden.

SPDIF Ausgang Buchse (SPDIF-Out)

Diese Buchse ermöglicht Verbindung mit SPDIF (Sony/Philips Digital Interface) Geräten für digitalen Ausgang. Verwandeln Sie Ihren Notebook PC in ein Hi-Fi Unterhaltungssystem.

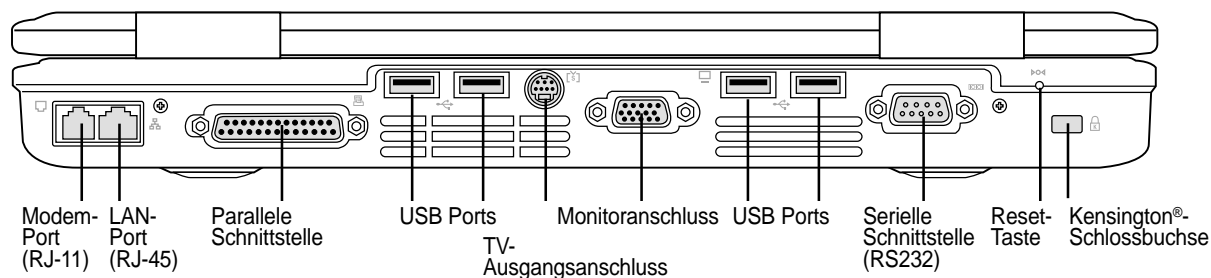
PC Card-Steckplatz (PCMCIA)

Es gibt einen PCMCIA 2.1-konformen Steckplatz für eine PC Card vom Typ I/II. Der Steckplatz unterstützt 32-Bit CardBus, was die Verwendung aller Notebook-Erweiterungsoptionen ermöglicht, z.B. Flash-Speicherkarten, ISDN-Karten, SCSI-Karten, Smart Cards, GSM-Karten und drahtlose Netzwerkkarten.

2 Die einzelnen Teile

Rückseite

Schauen Sie sich das untenstehende Diagramm an, um die Komponenten auf der Rückseite des Notebooks zu identifizieren.



Modem-Port

Die RJ-11-Telefonbuchse unterstützt ein RJ-11-Telefonkabel. Das interne Modem unterstützt V.90-Transfers bis zu 56K. Der eingebaute Anschluss ermöglicht praktische Benutzung ohne Dongle.



WARNUNG! Das eingebaute Modem unterstützt nicht die in digitalen Telefonsystemen verwendete Spannung. Schließen Sie den Modem-Port nicht an digitale Telefonsysteme an oder das Notebook wird Schaden davontragen.

LAN-Port (1000/100/10)

Der RJ-45 LAN-Port unterstützt ein RJ-45 Ethernet-Kabel. Das interne LAN unterstützt 1000/100/10Base-TX-Standardnetzwerke. Der eingebaute Anschluss ermöglicht praktische Benutzung ohne Dongle.

Parallele Schnittstelle

Die parallele 25-Pin D-Sub (Drucker)-Schnittstelle ermöglicht den Anschluss von parallelen Geräten wie Druckern, Festplatten, auswechselbaren Laufwerken oder Scannern.

USB Ports (1.1 & 2.0)

Universal Serial Bus (USB)-Ports unterstützen viele USB-kompatible Geräte wie z.B. Tastaturen, Zeigegeräte, Videokameras, Modems, Festplattenlaufwerke, Drucker, Monitore und Scanner, die alle in Reihe bei einer Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu 12 MBits/Sek (USB 1.1) und 480 MBits/Sek (USB 2.0). angeschlossen werden können. USB ermöglicht gleichzeitigen Betrieb von bis zu 127 Geräten auf einem Computer, wobei Peripheriegeräte wie z.B. USB-Tastaturen und einige neuere Monitore als zusätzliche Plug-in-Sites oder Hubs agieren. USB unterstützt hot-swapping, so dass Peripheriegeräte bei laufendem Notebook angeschlossen und abgetrennt werden können.

TV-Ausgangsanschluss

- ¶ Wenn Sie einmal eine richtig große Anzeige benötigen, dann probieren Sie doch die TV-Ausgangsfunktion. Der TV-Ausgang ermöglicht eine Hochauflösungsverbindung mit einem Fernseher oder Videoprojektionsgerät über ein Super VHS (S-Video)-Kabel (nicht im Lieferumfang). Ein Adapter zur Verbindung mit RCA-Eingangsanschlüssen an allen standardmäßigen Videogeräten ist beigelegt. Dieser Anschluss unterstützt den NTSC- und PAL-Standard.

Monitoranschluss

Der 15-Pin-D-Sub-Monitoranschluss unterstützt VGA-kompatible Standardgeräte wie z. B. einen Monitor oder Projektor zur Großansicht.

Serielle Schnittstelle

Die 9-Pin D-Sub serielle Schnittstelle unterstützt Geräte wie Maltablett, serielle Maus, PDA Docking Station und Handyverbindung.

Reset-Taste

Mit der Reset-Taste können Sie das Notebook abschalten, wenn <STRG><ALT> oder Ausschalten des Computers keinen Erfolg zeigen. Zur Benutzung dieser Funktion drücken Sie diese Taste kurz mit einer Stiftspitze oder einer geradegebogenen Büroklammer und das Notebook schaltet sich aus. Verwenden Sie keinen Bleistift, da die Spitze im Loch abbrechen kann.

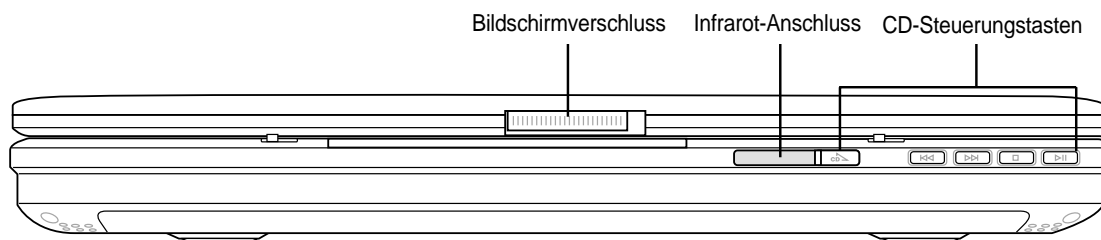
Kensington®-Schlossbuchse

Mit dem Kensington®-Schloss können Sie Ihr Notebook mittels Kensington®-kompatibler Notebook-Sicherheitsprodukte sichern. Diese Sicherheitsprodukte umfassen normalerweise ein Metallkabel sowie ein Schloss, mit denen Sie das Notebook PC an ein fixiertes Objekt anschließen können. Einige Sicherheitsprodukte umfassen auch einen Bewegungsmelder, der bei Bewegung des Notebooks einen Alarm auslöst.

2 Die einzelnen Teile

Vorderseite

Schauen Sie sich das untenstehende Diagramm an, um die Komponenten auf der Vorderseite des Notebooks zu identifizieren.



Bildschirmverschluss

Ein federgespannter Verschluss auf der Vorderseite des Notebooks verriegelt den Bildschirm in der geschlossenen Position. Zum Aufklappen des Bildschirms drücken Sie den Verschluss mit dem Daumen hinein, nehmen den Daumen weg und klappen dann den Bildschirm mit demselben Daumen hoch. Kippen Sie den Bildschirm nach vorne bzw. nach hinten, bis ein angenehmer Sichtwinkel eingestellt ist.

Infrarot-Anschluss (IrDA)

Der Infrarot (IrDA)-Kommunikationsanschluss ermöglicht eine bequeme drahtlose Datenübertragung mit Geräten oder Computern, die mit Infrarot-Anschlüssen ausgestattet sind. Dies ermöglicht einfache drahtlose Synchronisierung mit PDAs oder Mobiltelefonen und sogar drahtlosen Anschluss zwischen Druckern. Wenn Ihr Arbeitsplatz IrDA-Netzwerktechnik unterstützt, haben Sie überall drahtlosen Netzwerkanschluss, solange eine ununterbrochene Sichtlinie mit einem IrDA-Knoten besteht. Kleine Büros können sich mittels IrDA-Technologie einen Drucker zwischen mehreren nahe beieinander stehenden Notebooks teilen und einander sogar Dateien ohne Netzwerk zuschicken.

CD-Steuerungstasten

(Siehe Kapitel 3)

3. Erste Schritte

Akku verwenden

Betriebssysteme

Netzanschluss

Notebook anschalten

Energieverwaltung - Standby/Schlafmodus

Systemneustart/Systemstart

Notebook ausschalten

Verwendung der Tastatur

Schnellzugriffstasten und Statusanzeigen

3 Erste Schritte

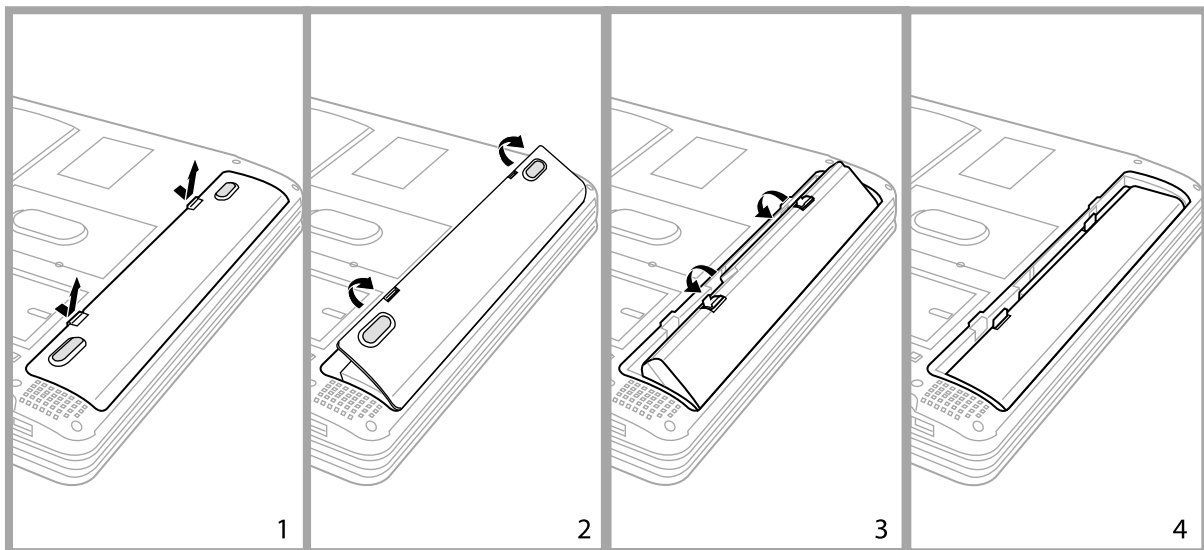
Akku verwenden

Akku installieren und entfernen

Der Akku ist bei Anlieferung des Notebooks u.U. bereits installiert. Wenn noch kein Akku im Notebook installiert ist, holen Sie dies anhand folgender Schritte nach.

Einsetzen des Akkus:

1. Öffnen Sie das Batteriefach, greifen Sie dabei beide Verschlüsse mit den Fingernägeln.
2. Ziehen Sie an den Verschlüssen um das Batteriefach zu öffnen.
3. Legen Sie die Batterie ein wie in der Abbildung gezeigt.
4. Drücken Sie die Batterie leicht nach unten bis sie einrastet.
5. Schließen Sie das Batteriefach bis es einrastet.



Entfernen des Akkus:

Verfahren Sie genauso zum Entfernen der Batterie. Achten Sie dabei darauf, dass auf der Batterie ebenfalls zwei Verschlüsse vorhanden sind die mit den Fingernägeln geöffnet werden müssen.



WARNUNG! Versuchen Sie nie, den Akku zu entfernen, während das Notebook angeschaltet ist, da dies zum Verlust Ihrer Arbeitsdaten führt.



WARNUNG! Verwenden Sie nur die diesem Notebook beigelegten Akkus und Netzadapter oder solche, die ausdrücklich vom Hersteller oder Händler zur Verwendung mit diesem Modell empfohlen werden.

Laden des Akkus

Bevor Sie Ihren Notebook PC ohne Netzanschluss betreiben können, muss die Batterie aufgeladen werden. Die Batterie fängt an zu laden, sobald der Notebook PC an das externe Netzteil angeschlossen ist. Laden Sie die Batterie vollständig auf bevor Sie sie das erste Mal verwenden. Eine neue Batterie muss vollständig geladen werden bevor Sie das Netzteil vom Notebook PC trennen. Eine volle Ladung benötigt wenige Stunden wenn der Notebook PC ausgeschaltet ist und bis zu doppelt so lange wenn er eingeschaltet ist. Die Batterieladeanzeige ist AUS wenn die Batterie fertig geladen ist.

Pflegen des Akkus

Wie alle wiederaufladbaren Akkus kann auch der Notebook-Akku nicht beliebig oft neu aufgeladen werden. Leeren und laden Sie den Akku einmal am Tag komplett und er wird über ein Jahr lang halten; wie lange er darüber hinaus hält, wird allerdings von Ihrem Umfeld abhängen, der Temperatur, Feuchtigkeit und Ihrer Arbeitsweise mit dem Notebook. Idealerweise sollte der Akku in einem Temperaturbereich zwischen 10,5°C und 29,5°C (50,5F und 85,5F) verwendet werden. Auch müssen Sie berücksichtigen, dass die interne Temperatur des Notebooks höher als die Außentemperatur ist. Alle Temperaturen oberhalb bzw. unterhalb dieser Grenzwerte verkürzen die Lebensdauer des Akkus. Aber wie dem auch sei, die Leistung des Akkus wird irgendwann abnehmen, worauf Sie bei einem autorisierten Händler für dieses Notebook einen neuen Akku kaufen müssen. Da Akkus auch ein Haltbarkeitsdatum tragen, sollten Sie keine Ersatzakkus kaufen und lagern.

Betriebssysteme

Dieses Notebook bietet seinen Kunden (je nach Region) u.U. die Wahl eines vorinstallierten Betriebssystems, z.B. **Windows 2000 oder Windows XP**. Auswahl und Sprachen sind regional unterschiedlich. Der Umfang für Hardware- und Software-Support kann vom installierten Betriebssystem abhängig sein. Stabilität und Kompatibilität anderer Betriebssysteme kann nicht garantiert werden.

Support-Software

Diesem Notebook liegt eine Support-CD mit BIOS, Treibern und Programmen bei, welche Hardwarefunktionen ermöglichen, allgemeine Funktionalität erweitern, bei der Verwaltung Ihres Notebooks assistieren oder Funktionen anfügen, die das eingebaute Betriebssystem nicht anbietet. Wenn Sie die Support-CD aktualisieren oder ersetzen wollen, fragen Sie Ihren Händler nach Webseiten, von denen Sie individuelle Softwaretreiber und Hilfsprogramme herunterladen können.

Die Support-CD enthält alle Treiber, Hilfsprogramme und Software für alle populären Betriebssysteme, einschließlich der schon vorinstallierten. Die Support-CD umfaßt nicht das Betriebssystem selbst. Selbst wenn Sie Ihr Notebook vorkonfiguriert gekauft haben, ist die Support-CD notwendig, da sie zusätzliche Software enthält, welche nicht Teil der Vorinstallation im Werk war.

Eine Recovery-CD ist optional; sie enthält ein Abbild des originalen Betriebssystems, das werkseitig auf der Festplatte bereits installiert wurde. Die Recovery-CD bietet eine umfassende Lösung zur Systemrettung, die das Betriebssystem und Software des Notebooks schnell wiederherstellt, so lange Ihr Festplattenlaufwerk noch korrekt funktioniert. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie eine solche Lösung benötigen.

3 Erste Schritte

Netzanschluss

Ihrem Notebook liegt ein Universalnetzadapter bei, was bedeutet, dass Sie das Netzkabel an Steckdosen mit 110-120 Volt sowie an solche mit 220-240 Volt Spannung anschließen können. Einige Länder erfordern den Anschluss eines Adapters über das beigelegte US-Standardnetzkabel an einen anderen Standard. Die meisten Hotels bieten Universalsteckdosen zur Unterstützung verschiedener Netzkabel und Spannungen. Es ist immer am besten, erfahrene Reisende nach den Netzspannungen zu befragen, wenn Sie Ihre Netzadapter im Ausland verwenden wollen.

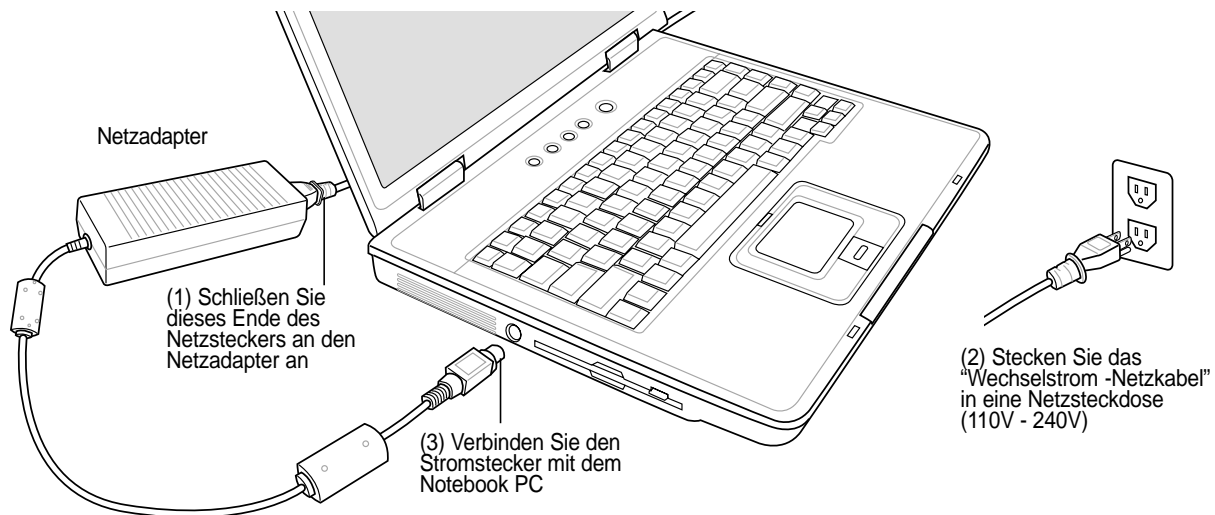


TIPP: Sie können für das Notebook Reisekits kaufen, die Strom- und Modemadapter für fast alle Länder enthalten.

Wenn Sie das Netzkabel an den Netzadapter angeschlossen haben, schließen Sie das Netzkabel an eine Netzsteckdose an (am besten mit Überspannungsschutz) und schließen dann die Gleichstromstecker an das Notebook an. Schließen Sie den Netzadapter immer zuerst an die Netzsteckdose an, um den Strom aus der Netzsteckdose und den Netzadapter selbst auf Kompatibilitätsprobleme zu prüfen, bevor Sie den Akkustrom an das Notebook anschließen. Die grüne Netz-LED auf dem Adapter leuchtet auf, wenn der Strom sich im akzeptablen Bereich befindet.



WARNUNG! Wenn Sie dieses Notebook mit einem anderen Adapter betreiben oder mit dem Notebookadapter andere elektrische Geräte speisen, kann es zu Beschädigungen kommen. Wenn Rauch, Brandgeruch oder extreme Hitze vom Netzadapter kommen, wenden Sie sich an qualifiziertes Wartungspersonal. Wenden Sie sich auch dann an Wartungspersonal, wenn Sie einen fehlerhaften Netzadapter vermuten. Mit einem fehlerhaften Netzadapter können Sie sowohl Ihre Akkus als auch das Notebook beschädigen.



ANMERKUNG: Dieses Notebook verfügt je nach Verkaufsbereich über einen Netzstecker mit entweder zwei oder drei Stiften. Wenn ein Dreistift-Stecker beiliegt, müssen Sie eine geerdete Netzsteckdose oder einen korrekt geerdeten Adapter verwenden, um sicheren Betrieb des Notebooks zu gewährleisten.

Notebook anschalten

Beim Einschalten des Notebooks erscheint seine Systemstartmeldung auf dem Bildschirm. Wenn nötig, können Sie die Helligkeit mit den Hotkeys einstellen. Wenn Sie das BIOS-Set-Programm aufrufen oder die Systemkonfiguration ändern wollen, drücken Sie [F2] beim Booten des System. Wenn Sie die Taste [Tab] während des Begrüßungsbildschirms drücken, erscheinen Standard-Bootinformationen wie z. B. die BIOS-Version. Wenn Sie die Taste [ESC] drücken, wird ein Boot-Menü angezeigt, in dem Sie die Reihenfolge der Bootlaufwerke auswählen können.



WARNUNG! Schalten Sie Ihr Notebook nicht aus und stellen Sie es auch nicht zurück, während die Festplatte oder Floppydiskette in Verwendung ist und die Aktivitäts-LED blinkt, da dies zu Verlust oder Zerstörung Ihrer Daten führen kann. Zum Schutz des Festplattenlaufwerks warten Sie immer mindestens 5 Sekunden nach dem Ausschalten Ihres Notebooks, bevor Sie es wieder anschalten.



ANMERKUNG: Vor dem Systemstart blinkt der Bildschirm, wenn der Strom angeschaltet ist. Dies ist ein normaler Teil der Testroutine des Notebooks und kein Bildschirmproblem.

Der Power-On Self Test (POST)

Wenn Sie das Notebook anschalten, durchläuft es zuerst eine Reihe softwaregesteuerter Diagnosetests namens "Power-On Self Test" (POST). Die Software, welche den POST steuert, ist als ein permanenter Teil der Notebookarchitektur installiert. Der POST umfaßt eine Aufzeichnung der Hardwarekonfiguration des Notebooks, mittels derer eine Systemdiagnose durchgeführt wird. Diese Aufzeichnung wird mit dem BIOS-Setup-Programm erstellt. Wenn der POST einen Unterschied zwischen dieser Aufzeichnung und der bestehenden Hardware entdeckt, zeigt es eine Meldung auf dem Bildschirm an, die Sie bittet, den Konflikt mit Hilfe des BIOS-Setup-Programms zu beheben. In den meisten Fällen sollte die Aufzeichnung korrekt sein, wenn Sie das Notebook erhalten. Nach beendetem Test könnte die Meldung "No operating system found" erscheinen, wenn auf der Festplatte noch kein Betriebssystem vorinstalliert war. Dies zeigt an, dass die Festplatte korrekt erkannt wurde und bereit zur Installation eines neuen Betriebssystems ist.

Die S.M.A.R.T. (Self Monitoring and Reporting Technology) prüft die Festplatten während des POST und zeigt eine Warnung an, wenn das Festplattenlaufwerk gewartet werden muss. Wenn Sie während des Systemstarts kritische Festplattenwarnungen sehen, erstellen Sie sofort Sicherheitskopien Ihrer Daten und führen ein Windows-Programm zur Datenträgerprüfung und -diagnose auf. Hierzu gehen Sie wie folgt vor: (1) rechtsklicken Sie im "Arbeitsplatz" auf das Festplattensymbol (2), wählen Sie "Eigenschaften", (3) klicken Sie auf "Werkzeuge" (4), klicken Sie auf "Jetzt prüfen", (5) wählen Sie ein Festplattenlaufwerk, (6) wählen Sie die gründlichere der beiden Methoden für physische Beschädigungen und (7) klicken Sie auf "Start". Datenträger-Hilfsprogramme dritter Anbieter wie z. B. Symantecs Norton Disk Doctor bieten dieselben Funktionen, aber einfacher und mit mehr Funktionen.



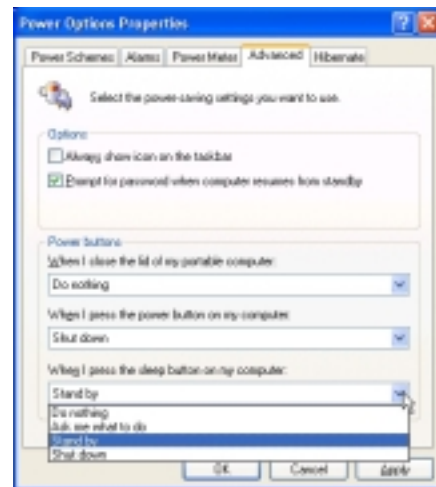
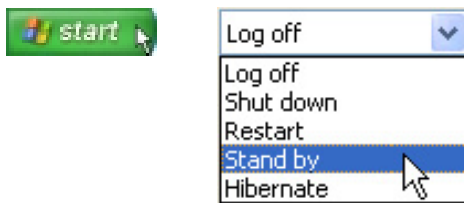
WARNUNG! Wenn Sie nach dem Ausführen eines Datenträger-Diagnoseprogramms während des Systemstarts immer noch Warnmeldungen sehen, sollten Sie Ihr Notebook zur Wartung bringen, da weitere Benutzung zu Datenverlust führen kann.

3 Erste Schritte

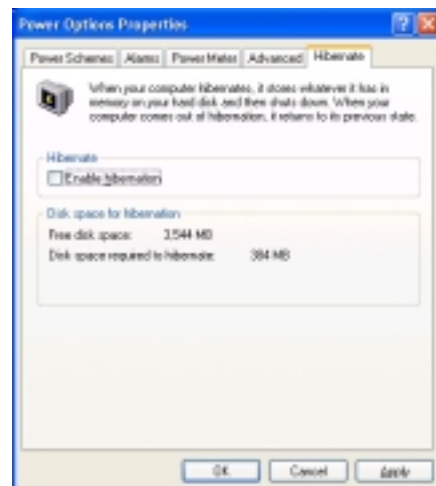
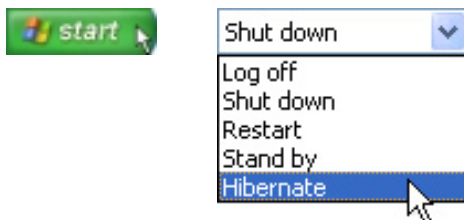
Energieverwaltung - Standby & Schlafmodus

Einstellungen zur Energieverwaltung finden Sie in der Windows-Systemsteuerung. Im Folgenden finden Sie die Eigenschaften zu den Stromoptionen in Windows ME. Hier können Sie Standby oder Ausschalten zum Abschalten des Bildschirms, die Druckstärke auf die Netztaste oder Aktivierung des Schlafmodus festlegen. Generell sparen Standby und Schlafmodus Strom, wenn Ihr Notebook nicht in Verwendung ist, indem bestimmte Komponenten abgeschaltet werden. Wenn Sie Ihre Arbeit wieder aufnehmen, erscheint Ihr letzter Status (wie z. B. ein halb den Bildschirm herunter gerolltes Dokument oder unfertige Emails) so wieder, als hätten Sie sie nie verlassen. Die Abschaltoption schließt alle Programme und fragt Sie, ob Sie Ihre Arbeit speichern wollen, wenn dies noch nicht geschehen ist.


Standby ist dasselbe wie Suspend-to-RAM (STR). Diese Funktion speichert Ihre aktuellen Daten und den Systemstatus im RAM (Arbeitsspeicher), während viele Komponenten ausgeschaltet werden. Da RAM flüchtiger Speicher ist, erfordert es Energie, um die Daten aufrechtzuerhalten (aufzufrischen). Zur Aktivierung wählen Sie "Start" | "Ausschalten" und "Standby".



Der **Schlafmodus** ist dasselbe wie Suspend-to-Disk (STD) und speichert Ihre aktuellen Daten und Systemstatus auf der Festplatte. Hierdurch muss das RAM nicht dauernd aufgefrischt werden. Der Stromverbrauch ist stark reduziert, aber nicht komplett abgeschnitten, da bestimmte Weck-Komponenten wie z. B. LAN und Modem weiterhin Strom brauchen. Der "Schlafmodus" speichert mehr Energie als "Standby". Aktivieren Sie diesen Modus als Ruhezustand unter "Energieoptionen" und wählen Sie "Start" | "Ausschalten" und "Ruhezustand".



Systemneustart/Systemstart

 Nach Änderungen am Betriebssystem werden Sie eventuell aufgefordert, das System neu zu starten. Einige Installationsprogramme bieten dafür ein separates Dialogfeld an. Manueller Neustart des Systems:


Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, wählen **Herunterfahren** | und dann **Neustart**.

Unternehmen Sie folgende Schritte, wenn sich das Betriebssystem aufhängt oder abstürzt:

1. Versuchen Sie es mit einem “Warmstart”, indem Sie die Tasten [Strg][Alt][Entf] gleichzeitig drücken. (Probieren Sie es bei Bedarf mehrmals)
2. Sollte der Warmstart keinen Effekt haben, können Sie die Reset-Taste durch eine kleine Öffnung an der Unterseite des Notebooks mit der Spitze eines Kugelschreibers bzw. eines mechanischen Bleistiftes oder einer Büroklammer drücken. (Verwenden Sie keinen herkömmlichen Bleistift, da seine Spitze in der Öffnung abbrechen könnte.)



Notebook ausschalten

 Bei Betriebssystemen mit APM oder ACPI (Windows 98/ME/2000/XP) kann das Notebook mit den Befehlen **Start** | **Herunterfahren...** | **Herunterfahren** ausgeschaltet werden. Bei Betriebssystemen ohne korrektes Strommanagement (DOS, Windows NT) müssen Sie das Notebook ausschalten, indem Sie den Netzschalter zwei Sekunden gedrückt halten (im Gegensatz zu einer Sekunde zum Anschalten), nachdem Sie alle Programme und Betriebssysteme geschlossen haben. Der Netzschalter muss 2 Sekunden lang gedrückt werden, um ein unabsichtliches Ausschalten zu vermeiden.



3 Erste Schritte

Verwendung der Tastatur

Farbige Hotkeys

Im Folgenden finden Sie die Definitionen der farbigen Hotkeys auf der Notebook-Tastatur. Die farbigen Befehle können Sie nur aufrufen, wenn Sie zuerst die Funktionstaste gedrückt halten, während Sie eine Taste mit einem farbigen Befehl drücken.



ANMERKUNG: Die Positionen der Hotkeys können sich je nach Modell unterscheiden, die Funktionen der Hotkeys sollten sich deshalb aber nicht ändern. Halten Sie sich an die Symbole anstatt an die Funktionstasten.



“Z”-Symbol (F1): Versetzt das Notebook in den Suspend-Modus (entweder Save-to-RAM oder Save-to-Disk, je nach der Einstellung der Schlaf taste im Setup der Energieverwaltung).



(F2): Nur für Wireless Modelle: Schaltet die interne Wireless LAN Funktion EIN und AUS. Ist diese Funktion aktiviert, leuchtet die Wireless LAN LED. Um die Wireless LAN Funktion zu verwenden, müssen die entsprechenden Windows Einstellungen getroffen werden.



Volles Sonnensymbol (F5): Verringert die Anzeigehelligkeit (OSD).



Offenes Sonnensymbol (F6): Erhöht die Anzeigehelligkeit.



LCD-Symbol (F7): Schaltet den Bildschirm an und aus. Außerdem wird der Bildschirmbereich bei Verwendung niedriger Auflösungsmodi auf den gesamten Bildschirm ausgedehnt.



LCD/Monitor Symbol (F8): Schaltet zwischen dem LCD Display des Notebook PCs und externen Monitoren, in der folgenden Reihenfolge: Notebook PC LCD -> Externer Monitor -> Beides -> TV-Ausgang. (Diese Funktion arbeitet nicht mit 256 Farben, wählen Sie High Color in Anzeigeeinstellungen.) **Wichtig: Verbinden Sie den externen Monitor oder TV bevor Sie den Notebook PC hochbooten. Bei Verbinden während Windows bereits läuft kann es zu Fehlfunktionen kommen.**



Lautsprechersymbole (F10): Schaltet die Lautsprecher an und aus (nur unter Windows).



Lautsprechersymbol Unten (F11): Verringert die Lautstärke (nur unter Windows).



Lautsprechersymbol Oben (F12): Erhöht die Lautstärke (nur unter Windows).



Num Lk (Ins): Schaltet die Nummerntastatur (Nummernverriegelung) an und aus. Ermöglicht die Benutzung eines größeren Teils der Tastatur für Zahleneingabe.

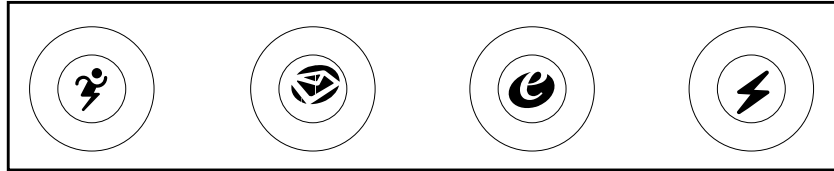


Scr Lk (Del): Schaltet den “Scroll Lock” an und aus. Ermöglicht die Benutzung eines größeren Teils der Tastatur für die Navigation in grafischen Zellen.



ANMERKUNG: Hotkeys funktionieren nur auf der Notebook-Tastatur selbst und nicht auf extern angeschlossenen Tastaturen.

Schnellzugriffstasten und Statusanzeigen



Schnellzugriffstasten

Power Gear

Die Power Gear-Taste schaltet die Energiesparfunktionen an und aus. Wenn die Energiesparfunktionen aktiviert sind, wird die Geschwindigkeit der CPU und die Helligkeit der LCD-Anzeige verringert. Power Gear verringert den Stromverbrauch auch dann, wenn er zusammen mit Intel SpeedStep verwendet wird. Das Heruntertakten der CPU durch Power Gear funktioniert nur im Akkumodus, das Heruntertakten durch Intel SpeedStep dagegen funktioniert sowohl im Akku- als auch im Netzstrom-Modus (erfordert manuelle Konfiguration).

Email-Aufruftaste

Ist Windows hochgefahren und Sie drücken diese Taste, startet Ihr Emailprogramm.

Internet-Aufruftaste

Ist Windows hochgefahren und Sie drücken diese Taste, startet Ihr Internetbrowser.

Programmierbare Aufruftasten

Ist Windows hochgefahren und Sie drücken diese Taste, startet Ihre programmierte Softwareanwendung.

3 Erste Schritte

Statusanzeigen

Vorderkante



Netzanzeige

Die grüne LED leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das Notebook angeschaltet ist und blinkt, wenn das Notebook sich im Suspend-to-RAM-(Standby-)Modus befindet. Diese LED ist aus, wenn das Notebook aus oder im Suspend-to-Disk-Modus (Schlafmodus) ist.

Akkuladeanzeige

Die Akkuladeanzeige ist eine LED-Anzeige, die den Status des Akkustroms wie folgt anzeigt:

Ein: Der Akku im Notebook wird aufgeladen

Aus: Der Akku des Notebooks ist aufgeladen oder ganz leer

Email-Anzeige

Diese LED blinkt, wenn sich eine oder mehrere neue Emails im Posteingang Ihres Emailprogramms befinden. Diese Funktion erfordert die Einrichtung von Software und könnte momentan nicht in Ihrem Notebook konfiguriert sein. Diese Funktion ist nur für Emailsoftware von Microsoft gedacht und könnte eventuell mit Emailsoftware anderer Hersteller nicht funktionieren.

Wireless LAN Anzeige (je nach Modell)

Leuchtet wenn interne Wireless LAN Funktion aktiviert ist. Diese Anzeige gilt nur für Notebook PC Modelle mit interner Wireless LAN Funktion.

Laufwerk-Aktivitätsanzeige

Zeigt an, dass das Notebook auf ein oder mehrere Speichergeräte, z.B. Festplatte, zugreift. Die Anzeige blinkt so lange, wie der Zugriff stattfindet.

Nummernverriegelung

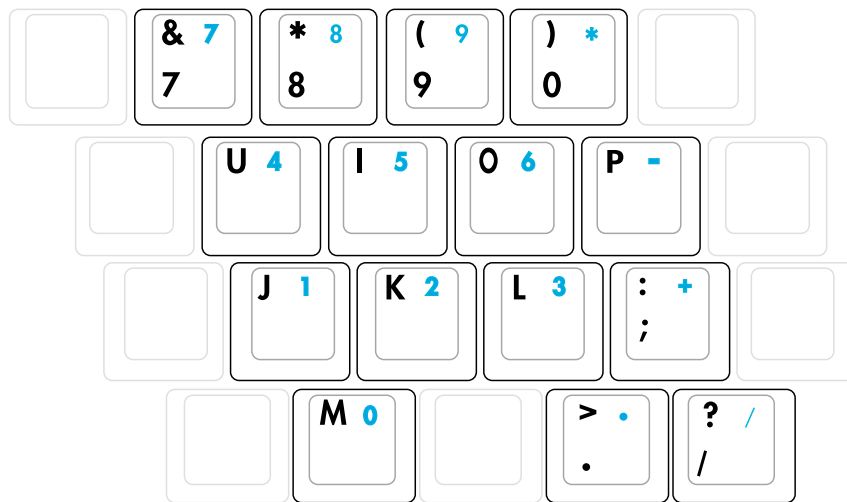
Zeigt an, dass die Nummernverriegelung [Num Lk] aktiviert ist. Die Nummernverriegelung ermöglicht die Verwendung einiger Buchstabentasten als Zahlen für einfachere numerische Dateneingabe.

Capital Lock (Großbuchstaben-Feststelltaste)

Zeigt an, dass Capital Lock [Caps Lock] aktiviert ist. Capital Lock ermöglicht die Feststellung der Grossschrift einiger Buchstabentasten (z.B. A, B, C). Wenn die Lampe für Capital Lock aus ist, schreiben die Buchstabenatsten in Kleinschrift (z.B. a,b,c).

Tastatur als numerischer Ziffernblock

Der Ziffernblock ist in die Tastatur eingebettet und besteht aus 15 Tasten, die zahlenintensive Eingaben einfacher gestalten. Diese Doppelzweck-Tasten tragen orange Markierungen auf den Tastenkappen. Die Nummernzuweisungen finden Sie in der oberen rechten Ecke jeder Taste, wie in der Abbildung gezeigt. Wenn die Nummerntastatur durch Druck auf **Fn** **Ins (Num LK)** aktiviert wird, leuchtet die LED für den numerischen Ziffernblock. Wenn eine externe Tastatur angeschlossen ist, aktiviert/deaktiviert Druck auf die **Ins (Num LK)** externe Tastatur das NumLock auf beiden Tastaturen gleichzeitig. Zum Ausschalten des numerischen Ziffernblocks und gleichzeitiger Beibehaltung der Funktionen auf der externen Tastatur drücken Sie die Notebook-Tasten **Fn** **Ins (Num LK)**.



ANMERKUNG: Die grossen fettgedruckten Zeichen und Symbole hier dienen zu Ihrer Referenz. Sie erscheinen nicht auf der Tastatur, wie hier gezeigt.

Microsoft Windows™-Tasten

Auf der Tastatur finden Sie zwei spezielle Windows™-Tasten:



Die Taste mit dem Windows™-Logo aktiviert das Startmenü links unten auf dem Windows™-Desktop.



Die andere Taste, welche wie ein Windows™-Menü mit einem kleinen Cursor aussieht, aktiviert das Eigenschaftsmenü. Diese Funktion gleicht dem Drücken der rechten Maustaste unter Windows™.

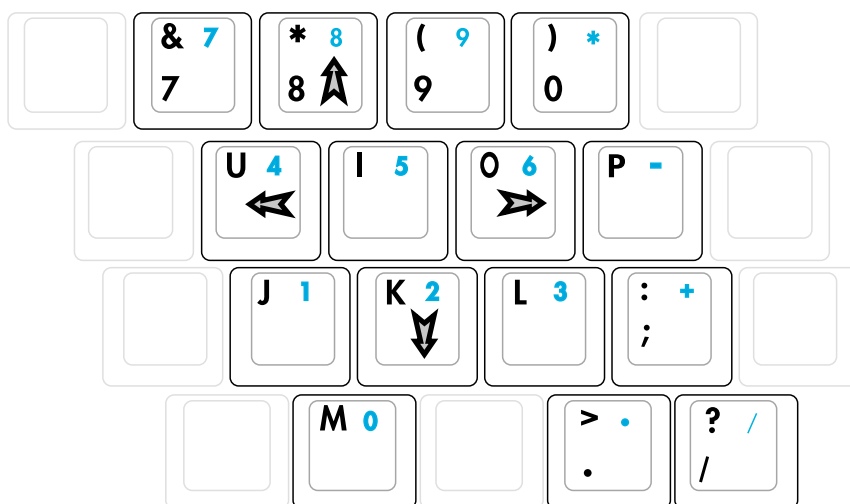
3 Erste Schritte

Tastatur als Cursor

Die Tastatur kann bei aktivierter Nummernverriegelung als Cursor verwendet werden, um die Navigation während der Zahleingabe in Tabellenkalkulationen oder ähnlichen Programmen zu erleichtern.

Mit ausgeschalteter Nummernverriegelung drücken Sie **Fn** und eine der unten gezeigten Cursortasten, z. B. [Fn][8] für Oben, [Fn][K] für Unten, [Fn][U] für Links und [Fn][O] für Rechts.

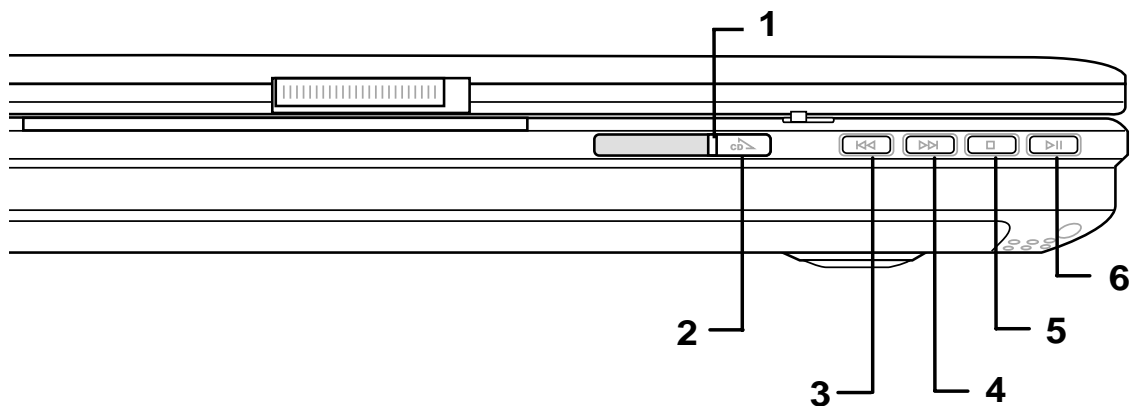
Mit angeschalteter Nummernverriegelung verwenden Sie [Umsch] und eine der unten gezeigten Cursortasten, z. B. [Umsch][8] für Oben, [Umsch][K] für Unten, [Umsch][U] für Links und [Umsch][O] für Rechts.



ANMERKUNG: Die grossen fettgedruckten Zeichen und Symbole hier dienen zu Ihrer Referenz. Sie erscheinen nicht auf der Tastatur, wie hier gezeigt.

CD Spieler Bedienfeld

Zur einfachen CD-Wiedergabe befinden sich an der Vorderseite des Notebooks mehrere CD-Kontrolltasten. Diese Taste aktivieren und kontrollieren bei angeschaltetem Notebook den Audioplayer Ihres Betriebssystems. Wenn Ihr Notebook ausgeschaltet ist, aktivieren die CD-Kontrolltasten eine CD-Player-Funktion. Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, sich Audio-CDs sogar bei ausgeschaltetem Notebook anzuhören. Folgend werden die Funktionen jeder CD-Steuerungstaste auf der Frontseite des Notebook-PCs beschrieben.



1. CD Spieler Funktionsanzeige

Wenn der Notebook-PC ausgeschaltet ist und das Audio DJ CD-Wiedergabegerät eingeschaltet wurde (durch Betätigen des CD-Stromschalters), dann leuchtet eine LED.

2. CD Spieler Ein-/Ausschalter

Mit diesem Schalter können Sie das Audio DJ CD-Wiedergabegerät ein- und ausschalten, wenn der Notebook-PC ausgeschaltet ist.

3. Zum vorherigen CD-Titel springen (Rückspulen) & Audiolautstärke verringern

CD: Der laufende Titel wird neu gestartet, wenn diese Taste einmal gedrückt wird. Die Wiedergabe springt zum **vorherigen** Titel, wenn diese Taste zweimal gedrückt wird.

Audio: Die Audiolautstärke wird **verringert**, wenn diese Taste gedrückt wird. (Nur während Windows läuft.)

4. Zum nächsten CD-Titel springen (Vorspulen) & Audiolautstärke erhöhen

CD: Die CD-Wiedergabe springt zum **nächsten** Titel, wenn diese Taste gedrückt wird.

Audio: Die Audiolautstärke wird **erhöht**, wenn diese Taste gedrückt wird. (Nur während Windows läuft.)

5. CD Spieler Stop

Mit dieser Taste beenden Sie die CD-Wiedergabe (während der Wiedergabe).

6. CD Spieler Wiedergabe/Pause

Mit dieser Taste können Sie die CD-Wiedergabe starten bzw. anhalten.

[illegible]

4. Benutzung des Notebooks

Zeigegerät

Optisches Laufwerk

PC Card (PCMCIA)-Steckplatz

Modem und Netzwerkanschlüsse

Drahtlose IR (Infrarot)-Kommunikation

Netzstromsystem

Akkustromsystem

Energieverwaltungsmodi

Systemspeichererweiterung

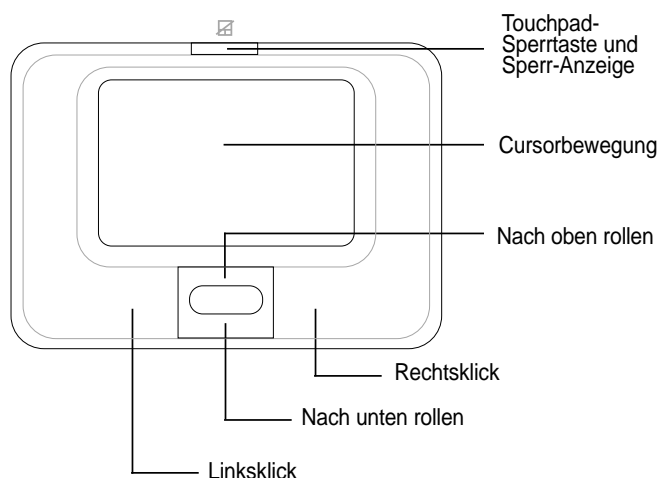
Upgrades für Festplattenlaufwerk

Upgrades für Prozessor

4 Benutzung des Notebooks

Zeigegerät

Das integrierte Touchpad dieses Notebook ist mit allen zweistastigen/dreistastigen Mäusen und PS/2-Wheel-Mäusen vollständig kompatibel. Das Touchpad ist druckintensiv und enthält keine beweglichen Teile. Aus diesem Grund können mechanische Fehler vermieden werden. Zur Arbeit mit einigen Anwendungen muss ein Gerätetreiber installiert werden.



Touchpad-Sperrtaste

- ☒ Drücken Sie diese Taste um Ihr Touchpad zu sperren und ungewollte Cursorbewegungen zu vermeiden. Bei Verwendung dieser Funktion benötigen Sie eine externe Maus. Um das Touchpad wieder zu aktivieren, drücken Sie die Sperrtaste erneut.

Benutzung des Touchpads

Zur Benutzung des Touchpads müssen Sie einfach nur etwas Druck mit einer Fingerspitze ausüben. Da das Touchpad elektrostatisch empfindlich ist, kann es nur mit Fingerdruck bedient werden. Das Touchpad ist hauptsächlich dafür gedacht, den Cursor oder Bildelemente mit Hilfe einer Fingerspitze auf dem Bildschirm zu bewegen. Die folgenden Abbildungen zeigen die richtige Bedienung des Touchpads.

Bewegung des Cursors - Plazieren Sie Ihren Finger im Zentrum des Touchpads und gehen zur Bewegung des Cursors wie folgt vor:

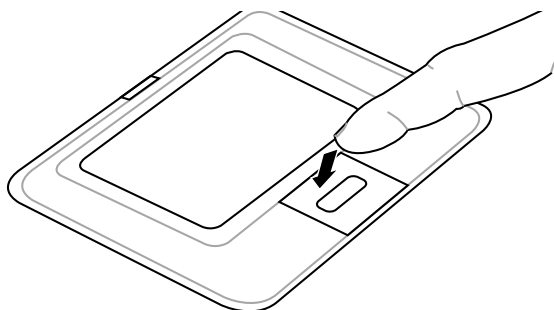
Hoch - Schieben Sie Ihren Finger nach vorne

Links - Ziehen Sie Ihren Finger nach links

Herunter - Ziehen Sie Ihren Finger nach hinten

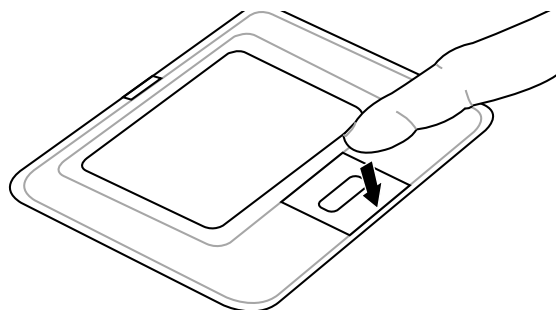
Rechts - Ziehen Sie Ihren Finger nach rechts.

Abbildungen zur Bedienung des Touchpads



Nach oben rollen

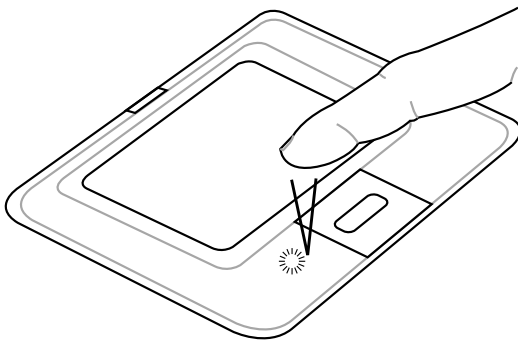
(halten Sie die obere Cursor-Taste gedrückt)



Nach unten rollen

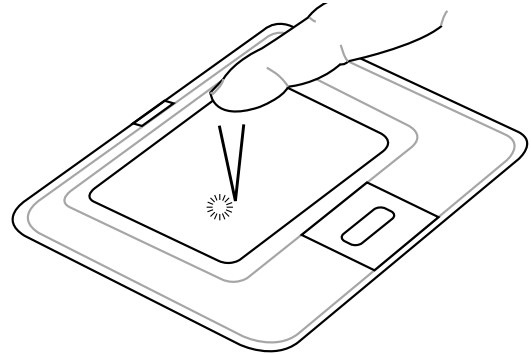
(halten Sie die untere Cursor-Taste gedrückt)

Klicken/Klopfen - Drücken Sie die linke Taste oder klopfen mit Ihrer Fingerspitze leicht auf das Touchpad, wenn sich der Cursor über einem Bildelement befindet (lassen Sie Ihren Finger auf dem Touchpad, bis das Element ausgewählt ist). Dadurch ändert das ausgewählte Element seiner Farbe. Die folgenden beiden Beispiele haben identische Resultate.



Klicken

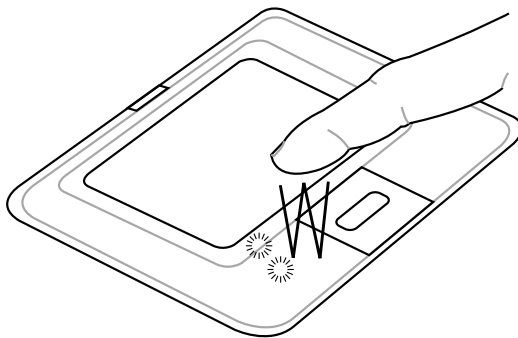
(drücken Sie die linke Cursortaste und lassen los)



Klopfen

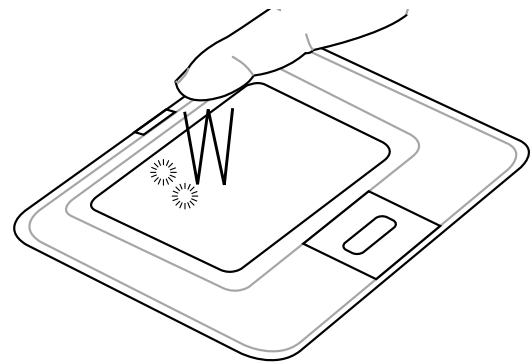
(klopfen Sie leicht aber schnell auf das Touchpad)

Doppelklicken/Doppelklopfen - Dies ist eine herkömmliche Methode zum direkten Aufrufen eines Programms über das jeweils entsprechende Symbol. Bewegen Sie den Cursor über das Symbol, dessen Programm Sie ausführen möchten und drücken zweimal auf die linke Taste bzw. klopfen in schneller Reihenfolge auf das Touchpad. Dadurch ruft das System das entsprechende Programm auf. Sollte das Intervall zwischen den Klick- oder Klopfvorgängen zu lang sein, wird der Befehl nicht ausgeführt. Die Doppelklickgeschwindigkeit können Sie in der Windows-Systemsteuerung unter "Maus" einstellen. Die folgenden beiden Beispiele haben identische Resultate zur Folge.



Doppelklicken

(drücken Sie die linke Taste zweimal und lassen los)

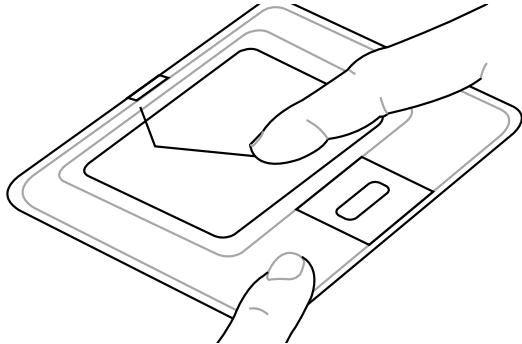


Doppelklopfen

(klopfen Sie zweimal leicht aber schnell auf das Touchpad)

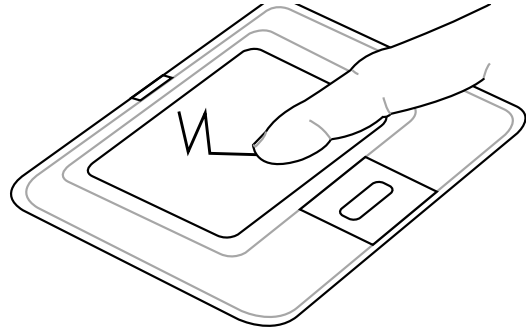
4 Benutzung des Notebooks

Ziehen - Ziehen bedeutet, ein Element "aufzuheben" und es an einen gewünschten Ort auf dem Bildschirm zu ziehen. Bewegen Sie dazu den Cursor über das gewünschte Bildelement. Halten Sie nun die linke Taste des Touchpads gedrückt und bewegen den Cursor auf die gewünschte Position. Lassen Sie die linke Taste daraufhin los. Alternativ können Sie einfach auf das Element doppelklopfen und es mit Ihrer Fingerspitze an den gewünschten Ort ziehen. Die folgenden beiden Beispiele haben identische Resultate zur Folge.



Ziehen durch Klicken

(halten Sie die linke Taste gedrückt und ziehen Ihren Finger über das Touchpad)



Ziehen durch Klopfen

(klopfen Sie zweimal leicht auf das Touchpad und ziehen Ihren Finger während des zweiten Klopfvorgangs über das Touchpad)



ANMERKUNG: Eine Software-kontrollierte Bildlauffunktion (Scrollfunktion) für einfache Windows- und Webnavigation steht Ihnen nach Installation des beigefügten Touchpad Hilfsprogrammes zur Verfügung. Die Grundfunktionen können unter Windows Systemsteuerung entsprechend Ihren Wünschen eingestellt werden.

Umgang mit dem Touchpad

Das Touchpad ist druckintensiv. Wenn Sie es nicht richtig pflegen, kann es leicht beschädigt werden. Beachten Sie die folgenden Vorkehrungen:

- Das Touchpad darf nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommen.
- Berühren Sie das Touchpad nicht mit schmutzigen oder nassen Fingern.
- Legen Sie keine schweren Objekte auf das Touchpad oder die Touchpad-Tasten.
- Zerkratzen Sie das Touchpad nicht mit Ihren Fingernägeln oder irgendwelchen harten Objekten.

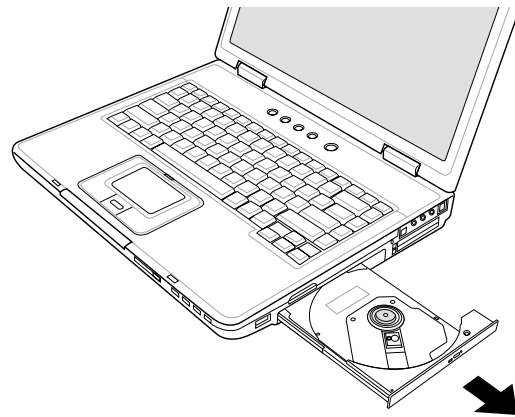
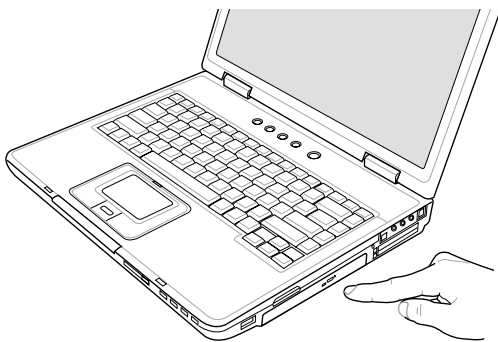


ANMERKUNG: Das Touchpad reagiert auf Bewegungen und nicht auf Druckhärte. Es ist nicht nötig, zu fest auf das Touchpad zu klopfen, da es die Reaktionsempfindlichkeit des Touchpads nicht erhöht. Das Touchpad reagiert am besten auf leichten Druck.

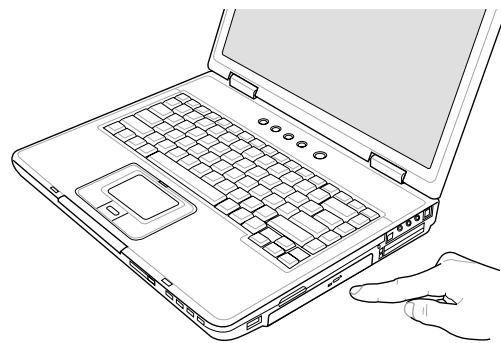
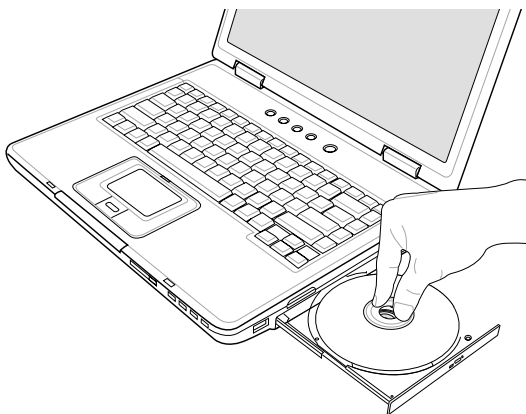
Optisches Laufwerk

Einlegen einer optischen Disk

1. Drücken Sie bei eingeschaltetem Notebook die Auswurf-taste, fährt der Laufwerkträger ein Stück aus.
2. Ergreifen Sie die Vorderseite des Trägers und ziehen Sie ihn vorsichtig bis zum Anschlag heraus. Achten Sie dabei darauf, nicht die Linse und die mechanischen Teile des optischen Laufwerks zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass sich keine Gegenstände unter dem Laufwerkträger befinden, die ihn festklemmen könnten.



3. Halten Sie die Disk am Rand fest, wobei ihre etikettierte Seite nach oben weist. Drücken Sie auf beiden Seiten auf die Diskmitte, bis sie in der Nabe einrastet. **Die Nabe tritt etwas hervor, wenn die Disk richtig eingelegt ist.**
4. Drücken Sie den Laufwerkträger langsam wieder hinein. Das Laufwerk liest jetzt das Inhaltsverzeichnis auf der Disk. Wenn das Laufwerk stoppt, kann die Disk verwendet bzw. abgespielt werden.



HINWEIS: Während das optische Laufwerk Daten liest, hören und fühlen Sie, dass sich die Disk mit großer Geschwindigkeit dreht, was ganz normal ist.

4 Benutzung des Notebooks

Benutzung des CD-ROM-Laufwerks

CD-ROM-Disketten und -Geräte müssen aufgrund der Präzisionsmechanik mit Vorsicht behandelt werden. Beachten Sie die wichtigen Sicherheitsanweisungen Ihrer CD-Hersteller. Im Gegensatz zu Desktop CD-ROM-Laufwerken werden CDs ungeachtet des Winkels im Notebook mit einer Zentralnabe gehalten. Beim Einlegen einer CD ist es wichtig, sie auf die Zentralnabe zu drücken, ansonsten verkratzt die Lade des CD-ROM-Laufwerks die CD.



WARNUNG! Wenn die CD nicht korrekt auf der Zentralnabe sitzt, kann die CD beim Schließen der Lade Schaden davontreten. Schauen Sie immer auf die CD, während Sie die Lade langsam schließen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Eine CD Laufwerksbezeichnung sollte, unabhängig davon ob eine CD eingelegt ist oder nicht, immer vorhanden sein. Ist eine CD eingelegt können Sie dessen Daten wie bei einer Festplatte lesen, jedoch nicht schreiben oder ändern. Unter Verwendung der entsprechenden Software können Sie ein DVD/CD-RW Laufwerk mit CD-RW Discs wie eine Festplatte verwenden, einschließlich Schreib-, Löschen- und Editierfunktionen.

Vibration ist normal für alle Hochgeschwindigkeits-CD-ROM-Laufwerke aufgrund unbalancierter CDs oder nicht perfektem CD-Aufdrucks. Zur Vibrationsreduktion benutzen Sie das Notebook auf einer ebenen Oberfläche und kleben bitte keine Aufkleber auf die CD.

Audio-CDs abspielen

Die CD-ROM-, CD-RW- und DVD-ROM-Laufwerke können Audio-CDs wiedergeben, aber nur das DVD-ROM-Laufwerk kann DVD-Audio abspielen. Legen Sie die Audio-CD ein, und Windows™ öffnet automatisch ein Audioprogramm und beginnt mit der Wiedergabe. Je nach der DVD-Audiodisc und der installierten Software könnte es nötig sein, ein DVD-Programm aufzurufen, um DVD-Audiodiscs abzuspielen. Die Lautstärke können Sie mit dem Lautstärkeregler vorne am CD/DVD-ROM-Laufwerk, den Funktionstasten auf der Tastatur oder über das Windows™-Lautsprechersymbol auf der Taskleiste regeln.

DVD-ROM-Laufwerksinformation

Das Notebook wird mit einem optionalen DVD-ROM-Laufwerk oder einem CD-ROM-Laufwerk ausgeliefert. Zur Ansicht von DVD-Titeln müssen Sie Ihre eigene DVD-Software installieren. Außerdem besteht die Möglichkeit, zusammen mit dem Notebook eine optionale DVD-Software zu kaufen. Das DVD-ROM-Laufwerk nimmt sowohl CDs als auch DVDs auf.

Definitionen

DVD ("Digital Versatile Disc") ist die nächste Generation optischer Datenspeichertechnologie. Die DVD-Spezifikation unterstützt Disketten mit einem Fassungsvermögen von 4.7GB bis 17GB und Zugriffsraten von bis zu 22.16MBytes/Sek.. Das DVD-ROM-Laufwerk des Notebooks ist nur einseitig; doppelseitige DVD (8.5GB und höher) erfordert manuelles Umdrehen der Diskette, um an die gegenüberliegende Seite zu gelangen.

DVD ist im Prinzip eine größere und schnellere CD, welche Video- sowie Audio- und Computerdaten aufnehmen kann. Mit diesen Kapazitäten und Zugriffsraten bieten DVD-Disketten Ihnen dramatisch verbesserte Farben, Full-Motion-Videos, bessere Grafiken, schärfere Bilder und Dolby® Digital Surround-Klang für ein kinogleiches Erlebnis. DVD möchte Heimunterhaltung, Computer und Geschäftsinformation mit einem einzelnen digitalen Format umfassen und irgendwann Audio-CDs, Videobänder, Laserdiscs, CD-ROMs und vielleicht sogar Videospiel-Cartridges ersetzen. DVD genießt breite Unterstützung von allen wichtigen Elektronikherstellern, Computerhardwarefirmen und den meisten grossen Film- und Musikstudios.

Informationen zur Regionalwiedergabe

Die Wiedergabe von DVD-Filmtiteln umfasst die Entschlüsselung von MPEG2-Video, digitalem AC3 Audio und die Dekodierung von CSS-geschützten Inhalten. CSS (auch Copy Guard genannt) ist der Name eines von der Filmindustrie adaptierten Mechanismus zum Schutz vor illegalen Raubkopien.

Obwohl die Designbestimmungen der CSS-Lizenzgeber mannigfaltig sind, sind das Wichtigste dabei wohl die Beschränkungen regionalen Inhalts. Um das zeitlich von Land zu Land abgestufte Erscheinen von Filmen zu ermöglichen, werden DVD-Videotitel für spezielle geographische Regionen ausgegeben, wie im Abschnitt "Regionsdefinitionen" unten beschrieben. Copyrightgesetze verlangen, dass alle DVD-Filme auf eine bestimmte Region beschränkt werden (für gewöhnlich auf die Region kodiert, in der sie verkauft werden). Während der Inhalt von DVD-Filmen in vielerlei Regionen erscheint, verlangen die CSS-Designbestimmungen, dass alle Systeme, die CSS-verschlüsselten Inhalt wiedergeben können, dies nur in einer Region tun dürfen.



ANMERKUNG: Die Regionseinstellung kann mit der Wiedergabesoftware bis zu fünfmal geändert werden, danach kann sie nur DVD-Filme für die zuletzt eingestellte Region abspielen. Nachträgliche Änderung des Regionscodes erfordert Systemzurückstellung vom Werk, was nicht von der Garantie abgedeckt ist. Wenn das System zurückgestellt werden soll, gehen Versand und Arbeitsleistung auf Kosten des Anwenders.

Regionsdefinitionen

Region 1

Kanada, USA, US-Territories

Region 2

Tschechei, Ägypten, Finnland, Frankreich, Deutschland, Golfstaaten, Ungarn, Island, Iran, Irak, Irland, Italien, Japan, Holland, Norwegen, Polen, Portugal, Saudi-Arabien, Schottland, Südafrika, Spanien, Schweden, Schweiz, Syrien, Türkei, GB, Griechenland, ehemalige jugoslawische Republiken, Slowakei

Region 3

Burma, Indonesien, Südkorea, Malaysia, Philippinen, Singapur, Taiwan, Thailand, Vietnam

Region 4

Australien, Karibik (außer US-Territories), Mittelamerika, Neuseeland, Pazifikinseln, Südamerika

Region 5

CIS, Indien, Pakistan, restliches Afrika, Russland, Nordkorea

Region 6

China

4 Benutzung des Notebooks

PC Card (PCMCIA)-Steckplatz

Das Notebook unterstützt PC Cards (manchmal auch als PCMCIA-Karten bezeichnet), um Erweiterungen wie bei Desktop-Computern zu ermöglichen. Dadurch können Sie Ihr Notebook erweitern, um einer Vielzahl von Softwareanforderungen zu genügen. Der PCMCIA-Steckplatz kann mit **Typ I oder Typ II** PC Cards bestückt werden. PC Cards haben in etwa die Größe eines kleinen Kreditkartenstapels und verfügen an der Unterseite über einen 68-Pin-Anschluss. Der PC Card-Standard umfaßt ein Anzahl von Funktions-, Kommunikations- und Datenspeicher-Erweiterungsoptionen. PC Cards gibt es als Speicher-/Flashkarten, Fax-/Modemkarten, Netzwerkadapter, SCSI-Adapter, MPEG I/II Decoderkarten, Smart Cards und sogar drahtlose Modem- oder LAN-Karten. Das Notebook unterstützt die PCMCIA 2.1 und 32Bit CardBus-Standards.

Die drei unterschiedlichen PC Card-Standards haben unterschiedliche Dicken. Typ I Cards sind 3.3mm dick, Typ II Cards sind 5mm dick und Type III Cards haben eine Stärke von 10.5mm. Typ I und Typ II Cards besetzen lediglich einen Steckplatz, während Type III Cards zwei Steckplätze belegen. **Typ III Cards werden nur von Notebook mit zwei PC Card-Steckplätzen unterstützt.**

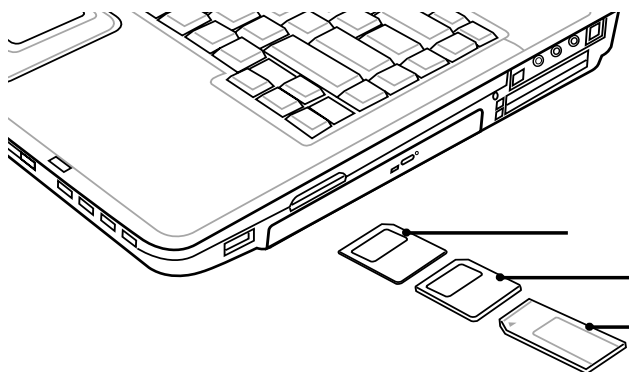
Unterstützung für 32-Bit CardBus

Unterstützung für CardBus ermöglicht PC Cards und ihren Host-Computern die Verwendung von 32-Bit Busmastering sowie den Betrieb bei Geschwindigkeiten von bis zu 33MHz, wobei Daten in Burst-Modi vergleichbar mit PCI's 132MB/Sekunde transportiert werden. Zum Vergleich: der Standard 16-Bit PC Card Bus bietet nur 20MB/Sek. Da das Notebook mit CardBus ausgerüstet ist, einem breiteren und schnelleren Datenpfad, kann es bandbreitenintensive Arbeitsvorgänge wie z. B. 100Mbps Fast Ethernet, Fast SCSI Peripheriegeräte und ISDN-basierte Videokonferenzen verarbeiten. CardBus-Peripheriegeräte unterstützen Plug & Play.

Der CardBus-Steckplatz ist rückwärtig kompatibel mit 16-Bit PC Cards, die bei 5 Volt laufen, während CardBus bei 3.3 Volt arbeitet, um Stromverbrauch zu reduzieren.

Flash Memory Kartenleser

Im Normalfall müssen Sie einen PCMCIA Speicherkartenleser kaufen um Speicherkarten für Digitalkameras, MP3 Spieler, Handys und PDAs lesen zu können. Dieser Notebook PC hat einen internen Kartenleser, mit dem Sie die folgenden Kartentypen verwenden können: Secure Digital (SD), Multi-Media Karte (MMC)*, Memory Stick (MS), Memory Stick Select (MS Select) und Memory Stick Duo (mit MS Adapter). Der interne Kartenleser ist nicht nur praktisch, sondern auch schneller auch andere Kartenleser, da er die ganze Bandbreite der PCI Schnittstelle ausnutzen kann.

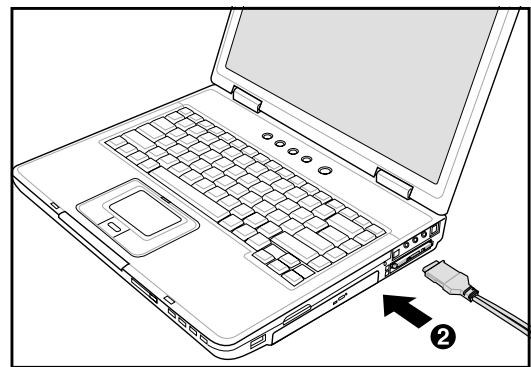
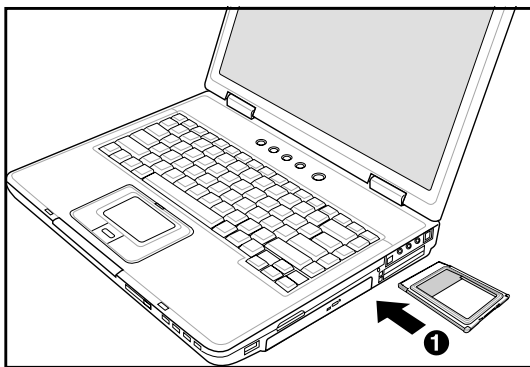


*MMC Unterstützung nur bei bestimmten Modellen.

PC Card (PCMCIA) einsetzen

Ist ein PC Card-Schutz eingesetzt, entfernen Sie ihn, wie in "PC Card entfernen" beschrieben ist.

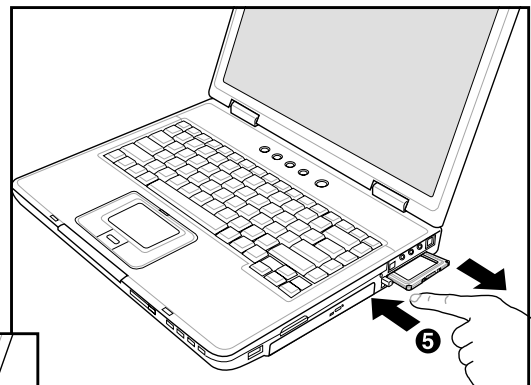
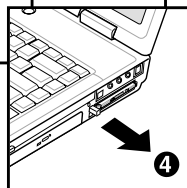
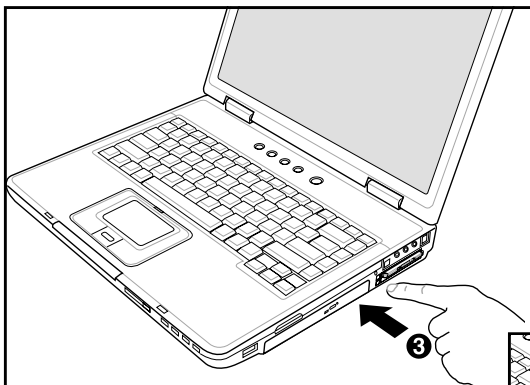
1. Setzen Sie die PC Card mit der Anschlussseite zuerst und dem Etikett nach obenweisend ein. Standardmäßige PC Cards sind mit dem Notebook bündig, wenn sie ganz eingesetzt sind. **Achten Sie beim Einsetzen darauf, dass die PC Card gerade ausgerichtet ist.**
2. Schließen Sie alle Kabel oder Adapter für die PC Card sorgfältig an. Normalerweise können Anschlüsse nur in eine Richtung eingesetzt werden. Achten Sie auf Etiketten, Symbole oder Markierungen auf einer Seite des Anschlusses, welche die Oberseite darstellen.



PC Card (PCMCIA) entfernen

Zur Entnahme der PC Card entfernen Sie zuerst alle Kabel oder Adapter an der PC Card, doppelklicken dann das PC Card-Symbol auf der Taskleiste und stoppen die PC Card, die Sie entfernen wollen.

1. Drücken Sie die Auswurf Taste hinein und lassen sie wieder los. Die Federtaste kommt heraus, wenn sie hineingedrückt und wieder losgelassen wird.
2. Drücken Sie die herausragende Taste erneut, um die PC Card herauszuholen. Ziehen Sie die herausragende PC Card sorgfältig aus dem Steckplatz.



4 Benutzung des Notebooks

Modem und Netzwerkanschlüsse



Das Modell mit eingebauten Modem und Netzwerkfunktion verfügt über je einen RJ-11 und RJ-45-Anschluss. RJ-11-Telefonkabel haben zwei oder vier Leiter und werden zum Anschluss von Telefonen an Telefonsteckdosen verwendet, wie man sie in Wohngebäuden und einigen Bürogebäuden findet (einige Bürogebäude verfügen über Telefonanschlüsse, die für spezialisierte Telefonsysteme entworfen wurden). RJ-45 Netzkabel dienen zum Anschluss von Netzwerkrechnern an Netzwerk-Hubs oder Switches, wie sie für gewöhnlich im Büroumfeld auftreten.



ANMERKUNG: Das eingebaute Modem und Netzwerk können nicht nachträglich als Upgrade installiert werden. Modem und/oder Netzwerk können aber als PC Card (PCMCIA) installiert werden.

Modemanschluss



Das Telefonkabel zum Anschluss des internen Notebook-Modems sollte zwei oder vier Leiter aufweisen (nur zwei Leiter (Telefonleitung #1) werden vom Modem benutzt) sowie einen RJ-11-Anschluss an beiden Enden. Schließen Sie ein Ende an die Modem-Schnittstelle und das andere Ende an eine analoge Telefonsteckdose an (wie man sie in Wohngebäuden findet). Nach der Einrichtung der Treiber ist das Modem bereit zum Gebrauch.



ANMERKUNG: Wenn Sie an einen Onlineservice angeschlossen sind, versetzen Sie das Notebook nicht in Suspend- oder Schlafmodus, da ansonsten die Modem-Verbindung unterbrochen wird.

Modemprotokolle

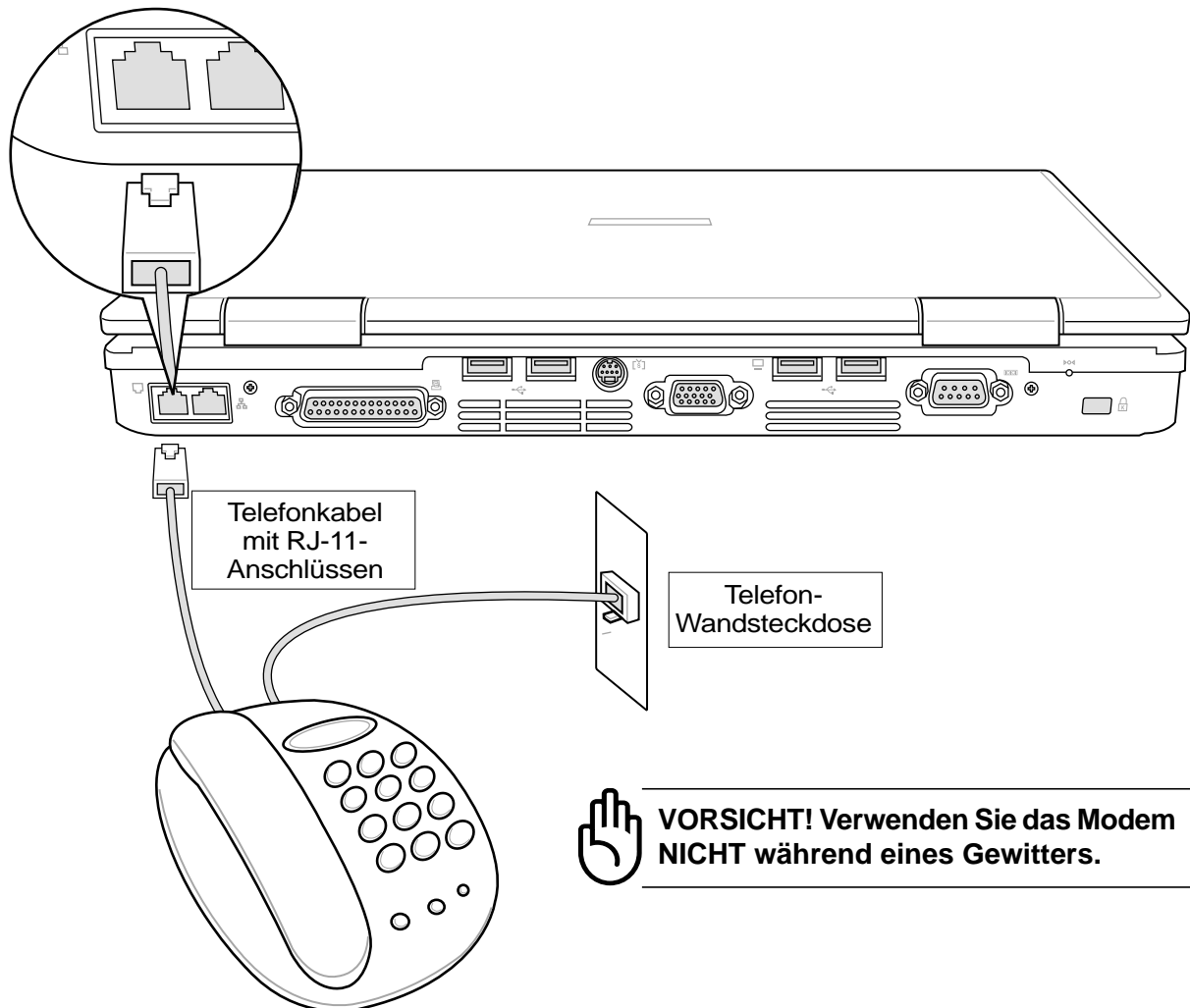
Dieses Notebook mit internem Modem entspricht den Bestimmungen JATE (Japan), FCC (USA, Kanada, Korea, Taiwan und andere Länder) und CTR21 (siehe verwandte Seiten für die betroffenen Länder) für die Unterstützung fast aller weltweiten Protokolle.

Modem Verbindung (Beispiel)

So kann das Notebook zur Verwendung mit dem eingebauten Modem an eine Telefonbuchse angeschlossen werden



VORSICHT! Verwenden Sie aus Gründen der elektrischen Sicherheit nur Telefonkabel mit einer Wertung von 26AWG oder höher (schauen Sie für mehr Informationen ins Glossar).



WARNUNG! Verwenden Sie nur analoge Telefonbuchsen. Das eingebaute Modem arbeitet nicht mit der Spannung in digitalen Telefonsystemen. Schließen Sie das RJ-11 nicht an digitale Telefonsysteme an, wie man sie in vielen Bürogebäuden findet, da Beschädigungen die Folge sein werden!

4 Benutzung des Notebooks

Netzwerkanschluss

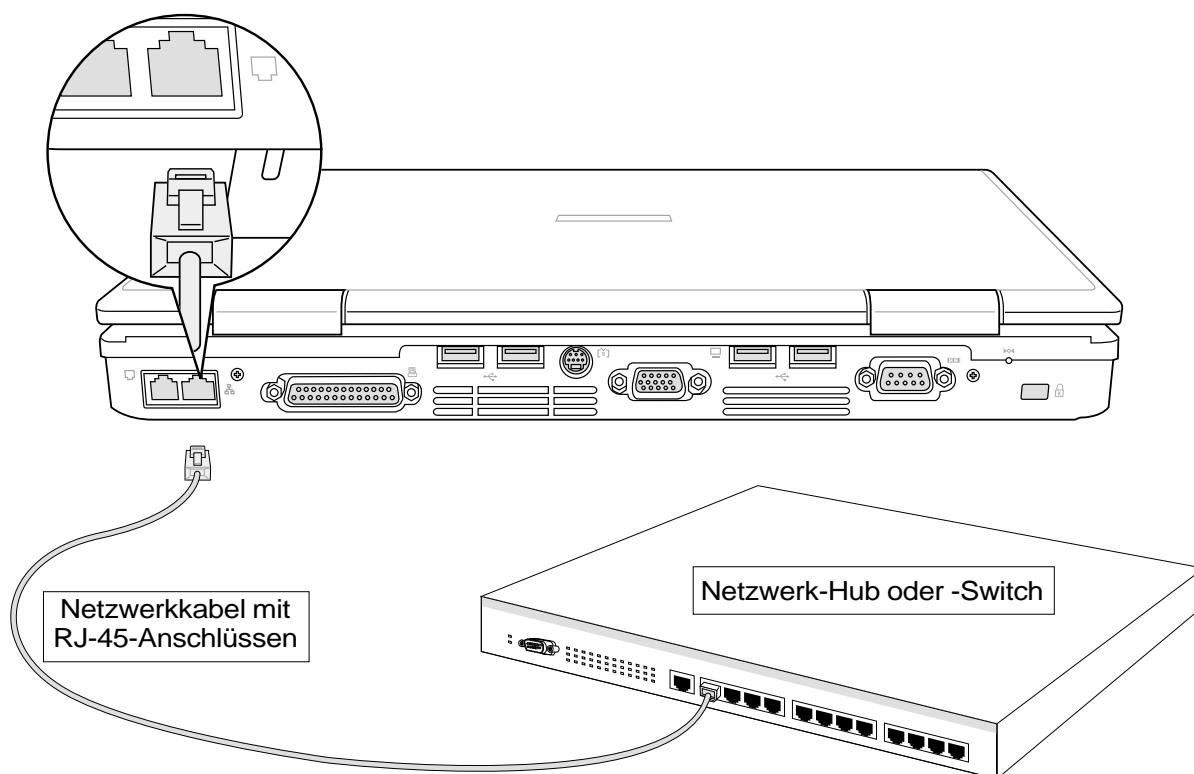
- ☐☐ Verbinden Sie ein Netzkabel, mit RJ-45 Steckern an beiden Seiten, mit dem Modem/Netzwerk Anschluss des Notebook PC auf der einen und mit einem Hub oder Netzwerkschalter auf der anderen Seite. Das Netzkabel muss Kategorie 5 (nicht Kategorie 3) sein, mit verdrehter Verdrahtung. Duplex Übertragungen werden von diesem Notebook PC unterstützt, benötigen aber Verbindung zu einem Duplex-fähigem Netzwerkschalter. Software-Default ist die schnellst-mögliche Verbindung, es müssen also keine Einstellungen vorgenommen werden.

Twisted-Pair-Kabel


Dieses Kabel zum Anschluss der Ethernetkarte an einen Host (normalerweise ein Hub oder Switch) wird "Straight-through Twisted Pair Ethernet (TPE)" genannt. Die Anschlüsse an den Enden sind sogenannte RJ-45-Anschlüsse, welche nicht kompatibel mit RJ-11-Telefonanschlüssen sind. Beim Anschluss zweier Computer ohne zwischengeschalteten Hub ist ein Crossover Twisted-Pair erforderlich.

Netzwerkanschluss (Beispiel)


So kann das Notebook zur Verwendung mit dem eingebauten Ethernet-Controller an ein Netzwerk-Hub oder Switch angeschlossen werden.



Drahtlose IR (Infrarot)-Kommunikation

 Das Notebook ist mit einer praktisch angelegten Infrarot (IR) Kommunikationsschnittstelle ausgerüstet (siehe **2. Die einzelnen Teile** für die Lage). Der IR-Schnittstelle entspricht dem Standard IrDA (Infrarot Data Association) Serial Infrared Data Link Version 1.1, der Ihnen drahtlose Point-to-Point-Kommunikation ermöglicht. Sie können mit einer FIR-Anwendung Dateien zu anderen Systemen übertragen bzw. von ihnen empfangen, welche ebenfalls mit einer Infrarotschnittstelle ausgerüstet sind. Sie müssen diesen Modus im BIOS einstellen, bevor Sie den IR-Treiber und Programme zur Dateiübertragung installieren. FIR (Fast Infrarot) unterstützt bis zu 4MB/Sek.

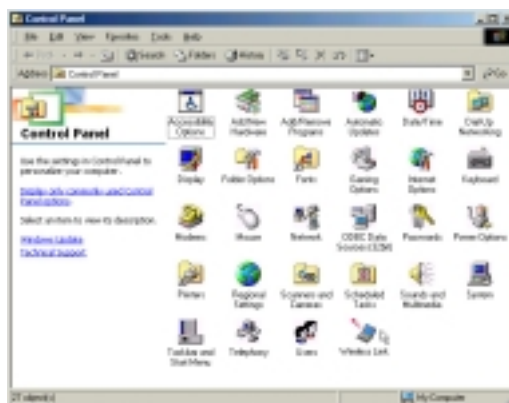
Richtlinien für IR-Kommunikation

 Bei der Arbeit mit Infrarot (IR)-Kommunikation befolgen Sie bitte diese Richtlinien :

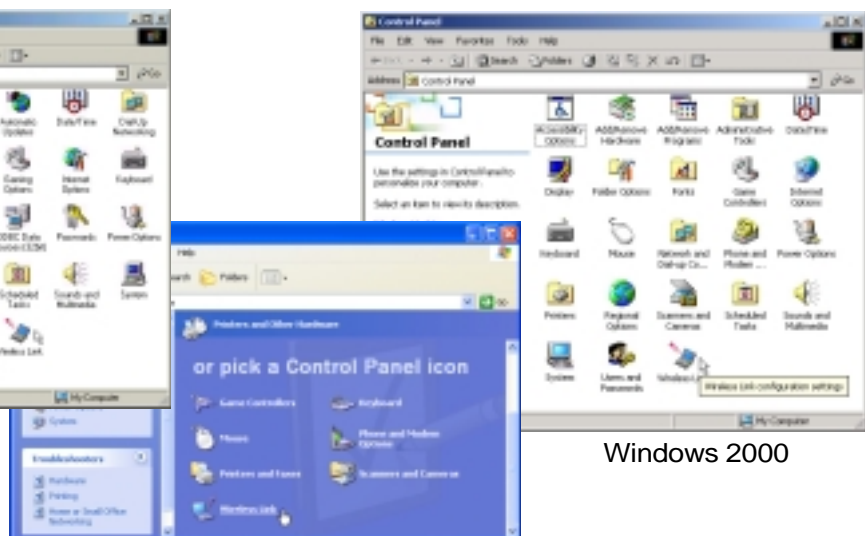
- Der Winkel zwischen zwei Infrarot-Kommunikationsschnittstellen sollte $\pm 15^\circ$ nicht überschreiten
- Der Abstand zwischen dem Notebook-IR und dem des Zielgeräts sollte einen Meter nicht überschreiten.
- Bewegen Sie weder das Notebook noch das andere Gerät während der Datenübertragung.
- Fehler können auftreten, wenn die IR-Übertragung inmitten hoher Geräusch- oder Vibrationspegeln geschieht.
- Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht, blinkendes Neonlicht, fluoreszierendes Licht und andere Infrarotgeräte wie z. B. Fernbedienungen in der Nähe der Infrarotschnittstelle.

Infrarot aktivieren

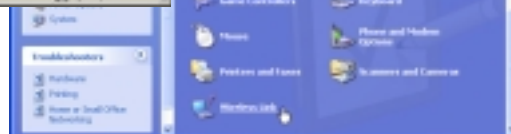
Die Infrarotverbindung von MS Windows ME wird “Wireless Link” genannt und sollte standardgemäß aktiviert sein. Schauen Sie nach dem Symbol in der Systemsteuerung.



Windows ME



Windows 2000



Windows XP



VORSICHT! Deaktivieren Sie die Infrarotübertragung, wenn Sie sie für längere Zeit nicht verwenden, weil IR eine Menge der Windows-Ressourcen beansprucht, was die Leistung des Notebooks verringert.

4 Benutzung des Notebooks


Netzstromsystem

Das Energiesystem des Notebooks besteht aus zwei Teilen, dem Netzadapter und dem Akkustromsystem. Der Netzadapter wandelt Netzstrom aus einer Netzsteckdose in den für das Notebook erforderlichen Gleichstrom um. Der Akku besteht aus einem Satz zusammen angeordneter Batteriezellen. Die Hauptfunktion des Netzadapters ist die Versorgung des Notebook mit Strom, was gleichzeitig den Akku auflädt. Wenn der Netzadapter an das Notebook angeschlossen ist, versorgt er das Notebook mit Energie und lädt zugleich den Akku auf, solange er an eine Netzsteckdose angeschlossen ist.




VORSICHT! Um Ihr Notebook vor Beschädigung zu bewahren, verwenden Sie nur den diesem Notebook beigelegten Netzadapter, da jeder Netzadapter individuelle Ausgangsstromwerte besitzt.

Akkustromsystem

 Das Notebook wurde zur Verwendung mit einem austauschbaren Batteriepaket (Akku) im Akkuschacht entworfen. Ein voll geladener Akku bietet mehrere Stunden Akkustrom, was mittels der Energieverwaltungsfunktionen im BIOS-Setup verlängert werden kann. Das Akkusystem wendet im Windows-Umfeld den "Smart Battery"-Standard an, was es dem Akku ermöglicht, die Menge der verbleibenden Akkuladung genau zu berichten. Zusätzliche Akkus sind optional und bei Ihrem Notebookhändler separat erhältlich. Bevor Sie das Notebook zum ersten Mal mit Akkustrom betreiben, prüfen Sie das Batteriesymbol auf der Windows-Taskleiste, um sicher zu gehen, dass der Akku vollgeladen ist. Das Aufladen des Akkus dauert bei ausgeschaltetem Notebook einige Stunden.

Akku laden

 Sie können die Batterien mit dem Netzteil aufladen. Ist das Netzteil angeschlossen laden die Batterien automatisch, unabhängig ob Ihr Notebook PC ein- oder ausgeschaltet ist. Vollständiges Laden dauert wenige Stunden wenn der Notebook PC ausgeschaltet ist, doppelt so lange wenn er eingeschaltet ist. Die Batterie wird geladen wenn die orange LED leuchtet. Ist die LED aus, ist die Batterie geladen.




ANMERKUNG: Der Akku stoppt den Ladevorgang, wenn die Temperatur oder die Akkuspannung zu hoch ist. Das BIOS bietet eine „Smart Battery“-Auffrischfunktion.

Akkustrom verwenden

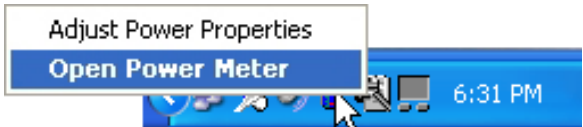
Ein vollgeladener Akku bietet dem System ein paar Stunden Arbeitsstrom. Die tatsächliche Zeitspanne hängt allerdings davon ab, wie Sie die Energiesparfunktionen verwenden, Ihren allgemeinen Arbeitsgewohnheiten, der CPU, der Grösse des Hauptspeichers sowie der Grösse des Bildschirms.

Akkustrom prüfen

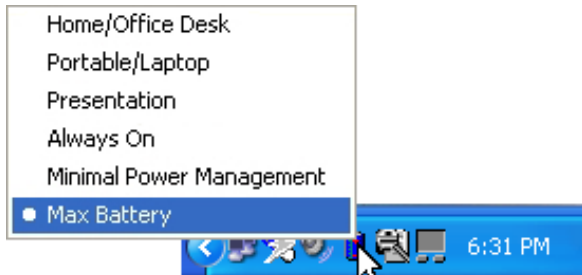
Zum Prüfen des verbleibenden Akkustroms bewegen Sie Ihren Cursor auf das Energiesymbol. Das Energiesymbol ist eine Batterie, wenn kein Netzstrom verwendet wird und ein Stecker, wenn Netzstrom verwendet wird. Doppelklicken Sie das Symbol für mehr Information und Einstellungen.




Bewegen Sie Ihre Maus für zusätzliche Energie-Informationen über das Batteriesymbol.



Für Untermenüs müssen Sie auf das Batteriesymbol rechtsklicken.



Für Energieverwaltungseinstellungen müssen Sie auf das Batteriesymbol linksklicken.



Ist Netzstrom angeschlossen, wird der Ladestatus hier angezeigt.



ANMERKUNG: Wenn Sie die Warnungen vor niedrigem Akkustrom ignorieren, geht das Notebook irgendwann in den Suspend-Modus (Windows verwendet als Voreinstellung STR).




WARNUNG! Suspend-to-RAM (STR) dauert nicht lange bei schwachem Akkustrom. Suspend-to-Disk (STD) entspricht nicht dem ausgeschalteten Zustand. STD benötigt nur sehr wenig Strom und versagt, wenn kein Strom mehr verfügbar ist, weil der Akkustrom ganz aufgebraucht ist oder kein Netzstrom mehr fließt (z.B. Sie stecken das Netzteil ab und nehmen den Akku heraus).



WARNUNG! Entfernen Sie den Akku nie, während der Strom an ist oder wenn das System noch nicht im Suspend-Modus ist, da dies zu Datenverlust führen kann.

4 Benutzung des Notebooks

Energieverwaltungsmodi

 Das Notebook verfügt über eine Reihe automatischer und einstellbarer Stromsparfunktionen, mit denen Sie die Batterielebensdauer und Total Cost of Ownership (TCO) maximieren können. Einige dieser Funktionen können Sie über das Power-Menü im BIOS-Setup steuern, wenn APM (non-ACPI) verwendet wird. ACPI-Strommanagereinstellungen werden über das Betriebssystem vorgenommen. Die Energieverwaltungsfunktionen sind dazu gedacht, so viel Strom wie möglich einzusparen, indem verschiedene Komponenten so oft wie möglich in einen niedrigen Stromverbrauchmodus versetzt werden, aber trotzdem volle Betriebsleistung auf Abruf ermöglichen. Diese Niedrigstrommodi werden **Standby**, (oder Suspend-to-RAM) und Schlafmodus (oder Suspend-to-Disk, STD) genannt. Der Standbymodus ist eine einfache Funktion des Betriebssystems, und der Suspend-Modus ist ein intensiver Energiesparer im BIOS. Wenn das Notebook sich in einem der beiden Stromsparmodi befindet, wird der Status wie folgt angezeigt: Standby: Strom-LED blinkt und Schlafmodus: Strom-LED aus.

Full Power-Modus & Maximalleistung

Das Notebook arbeitet im Full Power-Modus, wenn die Strommanagementfunktion über die Windows-Energieverwaltung und Speedstep deaktiviert ist. Wenn das Notebook im Full Power-Modus arbeitet, bleibt die Strom-LED an. Wenn Ihnen die Systemleistung als auch der Stromverbrauch wichtig sind, wählen Sie "Maximalleistung", anstatt alle Energieverwaltungsfunktionen zu deaktivieren.

ACPI

Advanced Configuration and Strommanagement (ACPI) wurde von Intel, Microsoft und Toshiba speziell für Windows entwickelt und später basierend auf dem Standard "Wired for Management" (WfM) 2.0 auf die Steuerung von Strommanagement und Plug & Play-Funktionen von Systemgeräten erweitert. ACPI ist der neue Standard für Strommanagement in Notebooks. Wenn Sie Windows 98 mit einem BIOS vom 1.12.1999 oder neuer installieren, wird ACPI automatisch installiert.



ANMERKUNG: APM wurde in älteren Betriebssystemen wie Windows NT4 und Windows 98 verwendet. Da neuere Betriebssysteme wie Windows 2000 und Windows ME ACPI verwenden, wird APM von diesem Notebook nicht länger unterstützt.

Suspend-Modus

Im **Standby**- und **Schlafmodus** wird der CPU-Takt angehalten, und die meisten Geräte des Notebooks werden in ihren niedrigsten aktiven Status versetzt. Der Suspend-Modus ist der niedrigste Energiezustand des Notebooks. Das Notebook geht in den Suspend-Modus, wenn das System für eine bestimmte Zeit untätig war oder manuell mit den Tasten [Fn][F1]. Die Strom-LED blinkt, wenn das Notebook im STR-Modus ist. Im STD-Modus erscheint das Notebook ausgeschaltet. **Rufen Sie das System aus dem STR-Modus wieder auf, indem Sie eine beliebige Taste auf der Tastatur drücken (außer Fn). Rufen Sie das System aus dem STD-Modus mit der Netztaste auf (wie beim Anschalten des Notebooks).**

Energiesparen

Zusätzlich zur Reduktion des CPU-Takts versetzt dieser Modus bestimmte Geräte, einschließlich der LCD-Hintergrundbeleuchtung, in ihren niedrigeren Aktivitätsstatus. Das Notebook geht in den Standbymodus (niedrige Priorität), wenn das System für eine bestimmte Zeitspanne untätig bleibt. Dieses Zeitlimit kann im BIOS-Setup eingestellt werden (niedrigere Priorität) sowie im Windows-Strommanagement (höhere Priorität). Zur Wiederaufnahme des Systembetriebs drücken Sie eine beliebige Taste.

Energiezustand - Zusammenfassung

STATUS	EINTRITTSEREIGNIS	WECKEREIGNIS
“Standby”	<ul style="list-style-type: none"> • “Stand by” über die Windows-Startschaltfläche, • Zeitlimit wie in der Win-Energieverwaltung der Windows-Systemsteuerung (höhere Priorität) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beliebiges Gerät • Akku niedrig
STR (Standby)	<ul style="list-style-type: none"> • Klingelzeichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hotkey [Fn][F1]
(Save-to-RAM)	<ul style="list-style-type: none"> • Netztaste 	
STD (Schlafmodus)	<ul style="list-style-type: none"> • Netztaste 	<ul style="list-style-type: none"> • Hotkey [Fn][F1]
(Save-to-Disk)	<ul style="list-style-type: none"> • Akku extrem niedrig 	
Soft OFF	<ul style="list-style-type: none"> • Netzschalter (kann mit STR oder STD belegt werden) • “Ausschalten” über die Windows Start-Schaltfläche 	<ul style="list-style-type: none"> • Netztaste

Thermalregelung

Drei Methoden stehen zur Regelung der Temperatur des Notebooks zur Verfügung. Diese Regelmethoden können nicht vom Anwender konfiguriert werden und sollten bekannt sein, falls das Notebook in diese Zustände versetzt wird. Die folgenden Temperaturen repräsentieren die Gehäusetemperatur (nicht die der CPU).

- Der Lüfter schaltet sich für aktive Kühlung an, wenn die Temperaturen sich der Sicherheitsgrenze nähern.
- Der Prozessor verringert die CPU-Geschwindigkeit für passive Kühlung, wenn die Temperatur die Sicherheitsgrenze überschreitet.
- Das System schaltet sich für kritische Kühlung aus, wenn die Temperatur die maximal erlaubte Sicherheitsgrenze überschreitet.

4 Benutzung des Notebooks

Systemspeichererweiterung



Zur Inbetriebnahme des Notebooks ist Zusatzspeicher eine Option und kein Muss. Zusatzspeicher erhöht die Leistungsfähigkeit von Anwendungen und verringert Zugriffe auf die Festplatte. Besonders auffällig ist dies bei neuerer Software, die immer mehr Systemressourcen benötigen. Das BIOS erkennt die Speichergröße im System automatisch und konfiguriert das CMOS während dem POST- (Power-On-Self-Test) Vorgang auf entsprechende Weise. Nach Installation des Speichers braucht keine Hardware oder Software (einschließlich BIOS) eingerichtet zu werden. Kaufen Sie Erweiterungsmodule nur bei Händlern, die für den Verkauf dieses Notebook autorisiert sind, um maximale Kompatibilität und Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Gehen Sie für ein Prozessor-Upgrade in ein autorisiertes Service-Center.

Upgrades für Festplattenlaufwerk



Festplatten haben sehr viel mehr Kapazität und arbeiten wesentlich schneller als Floppylaufwerke und CD-ROM-Laufwerke. Enhanced IDE-Laufwerke bieten eine zuverlässige, schnelle und kostengünstige Lösung für Massenspeicher in PCs. Es werden die superschnellen Übertragungsmodi UltraATA/100 bis 100 MB/s und PIO Mode 4 bis 16,6 MB/s unterstützt. Im Lieferumfang des Notebooks ist ein entfernbare 6,35 cm (2,5 Zoll) breites und 0,95 cm (0,374 Zoll) hohes UltraATA/100/66 IDE-Festplattenlaufwerk mit aktuellen Kapazitäten bis **80 GB** enthalten. Derzeitige IDE-Festplatten unterstützen die S.M.A.R.T.-Technologie (Self Monitoring and Reporting Technology), die Festplattenfehler oder -ausfälle erkennt, noch bevor sie auftreten. Wenden Sie sich für Upgrades an eine autorisierte Kundendienst- oder Verkaufsstelle.



VORSICHT! Unsachgemäßer Umgang während des Transports kann das Festplattenlaufwerk beschädigen. Gehen Sie mit dem Notebook sorgsam um und halten es von statischer Elektrizität und starken Vibrationen oder Stößen fern. Das Festplattenlaufwerk ist die empfindlichste Komponente des Notebooks und wird am ehesten beschädigt, wenn das Notebook fallengelassen wird.

Upgrades für Prozessor



Dieses Notebook besitzt einen Prozessor, der zwecks Leistungssteigerung aufgerüstet werden kann. Gehen Sie für ein Prozessor-Upgrade in ein autorisiertes Service-Center.



WARNUNG! Eigenhändiges Entfernen der CPU läßt die Garantie erlöschen.

Anhang

Optionales Zubehör

Optionale Anschlüsse

Internes Modem - Kompatibilität

Glossar

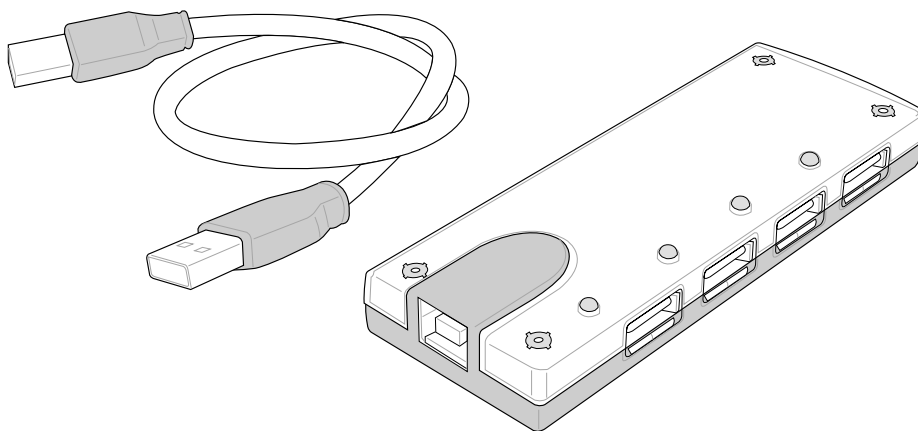
Besitzerinformationen

Optionales Zubehör

Diese Geräte dienen der optionalen Vervollständigung Ihres Notebooks.

USB-Hub

Durch Anschluss eines optionalen USB-Hubs vermehren sich die USB-Anschlüsse und Sie können schnell viele USB-Peripheriegeräte über ein einziges Kabel anschließen oder abtrennen.

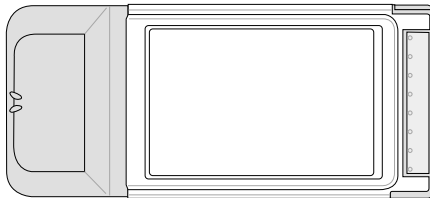


Optionales Zubehör (Fortsetzung)

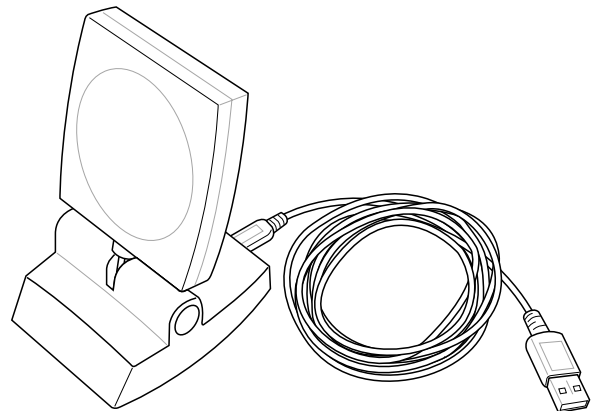
Diese Geräte dienen der optionalen Vervollständigung Ihres Notebooks.

Wireless LAN CardBus Card oder USB

SpaceLink™ Cardbus Card ist ein Zweiband- (IEEE 802.11a/b) Wireless LAN-Adapter, der in einen PCMCIA-Steckplatz Typ II mit CardBus-Unterstützung für Notebooks eingesetzt werden kann. Die USB-Version ist ein Einzelband (IEEE 802.11b), unterstützt jedoch alle Computer (Notebook oder Desktop) mit einem USB-Anschluss.



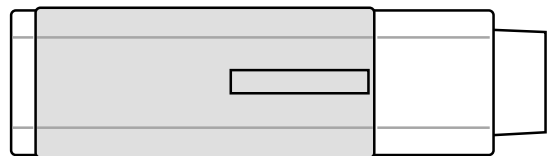
Wireless LAN (Cardbus Card)



Wireless LAN (USB)

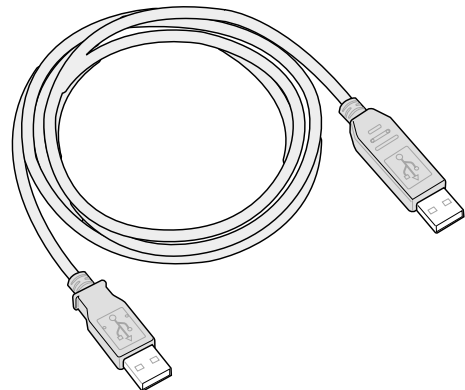
USB-Flash-Speicher

Eine USB-Flash-Speichergerät ersetzt eine Floppy, indem bis zu 1GB tragbarer Speicher eingesetzt werden kann, der mit allen Computern kompatibel ist, die einen USB-Anschluss besitzen.



USB-Kommunikationskabel

Durch die Verbindung von Computern über optionale USB-Kommunikationskabel mit USB-Anschlüssen wird eine grundlegende Dateiübertragung zwischen Computern ermöglicht, ganz gleich, ob es sich dabei um Notebooks, Desktop- PC oder eine Kombination aus beiden handelt.

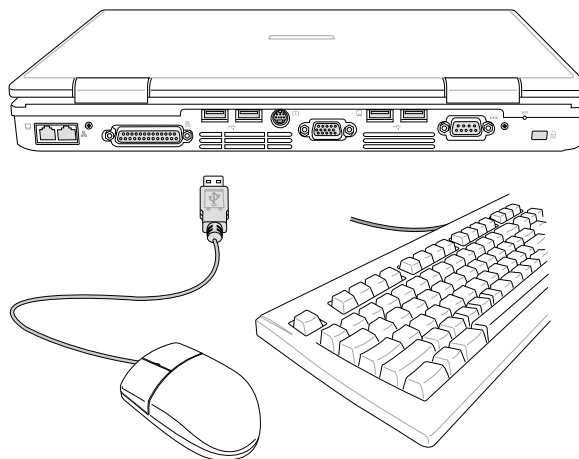


Optionales Zubehör (Fortsetzung)

Diese Geräte dienen der optionalen Vervollständigung Ihres Notebooks.

USB-Tastatur und Maus

Durch Anschluss einer optionalen USB-Tastatur vereinfachen Sie die Dateneingabe. Durch Anschluss einer optionalen USB-Maus wird die Windows-Navigation erleichtert. Die USB-Maus funktioniert gleichzeitig mit dem Touchpad des Notebooks.

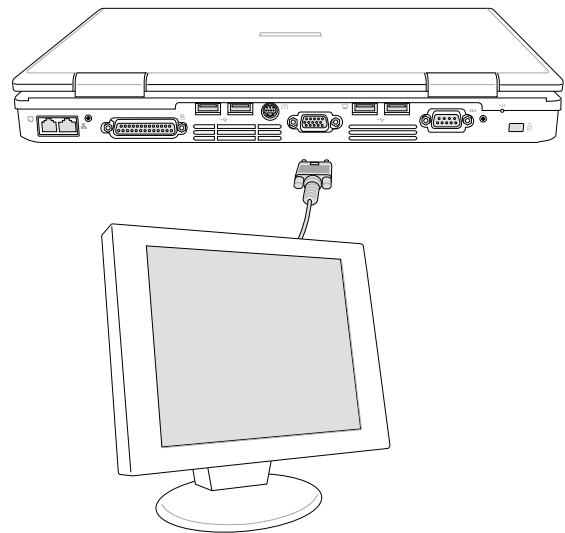


Optionale Anschlüsse

Diese Geräte werden von Drittherstellern angeboten.

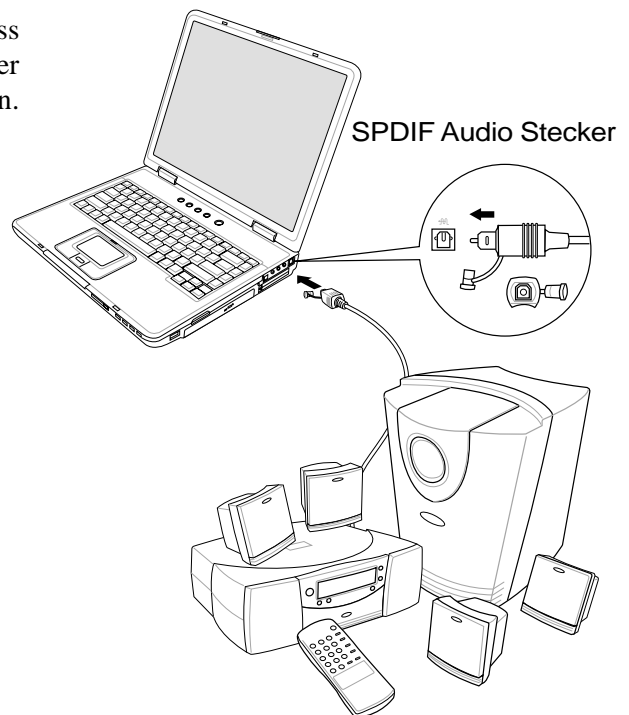
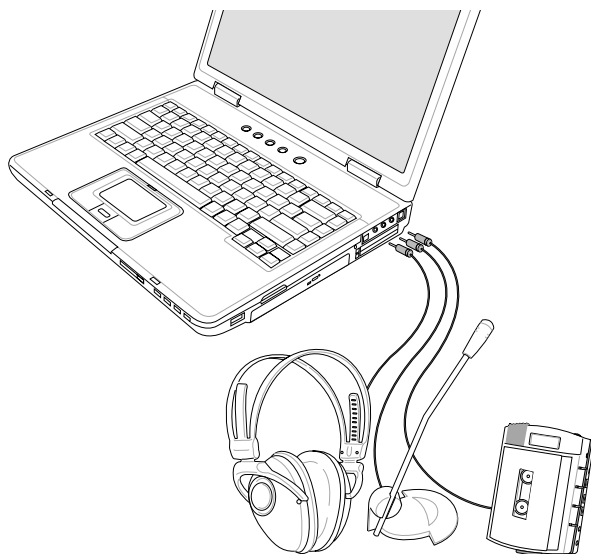
Monitorausgang

Der Anschluss eines externen Monitors geschieht genau wie bei einem Standard-Desktop-PC. Schließen Sie einfach das VGA-Kabel an, und fertig! (einige Notebook-Konfigurationen verlangen eventuell zusätzliche Einstellungen für die Anzeigetreiber). Sie können den Notebookbildschirm benutzen, während Sie zugleich anderen die Ansicht desselben Bilds auf dem externen Monitor ermöglichen. Für ein größeres Publikum können Sie auch einen Computer-Videoprojektor anschließen.



Externe Audioanschlüsse

Das Notebook ermöglicht den mühelosen Anschluss eines Stereo-Kopfhörers, eines Mono-Mikrofons oder von Aktivboxen so wie bei vielen Heimaudiogeräten.

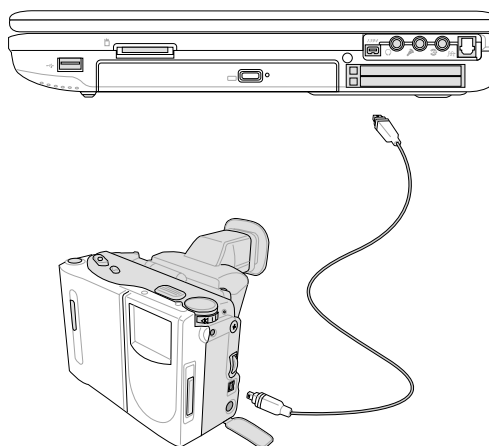


Optionale Anschlüsse (Fortsetzung)

Diese Geräte werden von Drittherstellern angeboten.

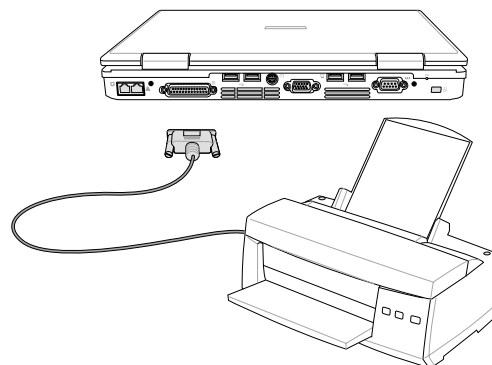
IEEE1394-Anschluss

IEEE1394 ist ein serieller Hochgeschwindigkeitsbus wie SCSI, verfügt jedoch wie USB über einfache Anschlussmöglichkeiten und hot-plugging-Kapazitäten. Mit einem 1394-Anschluss können bis zu 63 Geräte verbunden werden, z.B. Festplatte, Scanner, wechselbare Laufwerke und Digitalkameras/Videokameras (weitere 1394-Geräte können bei Verwendung eines 1394-Hubs angeschlossen werden). IEEE1394 findet auch bei High-End-Ausrüstungen Verwendung und sollte als "DV" (für "Digital Video")-Port markiert werden.



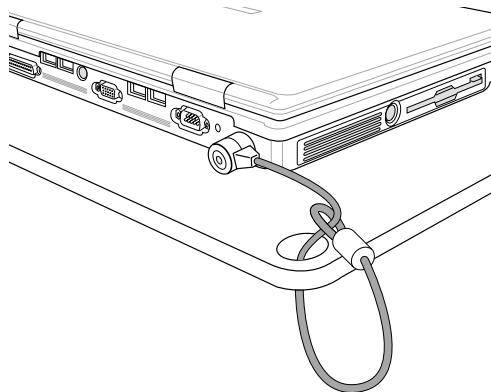
Druckeranschluss

Das Notebook hat einen parallelen Anschluss zur Verbindung mit Tintenstrahl/Laser/Dye-Druckern und weiteren Parallelgeräten. An einem USB-Anschluss können ein oder mehrere USB-Drucker gleichzeitig verwendet werden.



Sichern Ihres Notebooks

Für Sicherheitsfragen zu System und Festplattenlaufwerk schauen Sie bitte im Abschnitt zum BIOS-Setup "Sicherheit" nach. Sie können Ihr Notebook mit Sicherheitsschlössern von Drittherstellern wie z. B. denen von Kensington® an unbewegliche Objekte anschließen. Das Kabel lässt sich um ein Objekt wickeln, danach stecken Sie das T-förmige Ende in die Kensington®-Schlossbuchse, wie in dieser Abbildung gezeigt und verriegeln es mit einem Schlüssel oder einer Zahlenkombination.



Internes Modem - Kompatibilität

Das Notebook mit internem Modem entspricht den Regulationen JATE (Japan), FCC (US, Canada, Korea, Taiwan) und CTR21. Das interne Modem wurde in Übereinstimmung mit dem Ratsbeschluss 98/482/EC für paneuropäische Anschlüsse für einzelne Terminals an öffentliche Telefonnetze (PSTN) zugelassen. Aufgrund von Unterschieden zwischen den einzelnen PSTNs verschiedener Länder garantiert diese Zulassung, aber keinen bedingungslos erfolgreichen Betrieb auf jedem PSTN-Netzwerkpunkt. Sollten Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte zuerst an Ihren Händler.

Überblick

Am 4. August 1998 wurde der Beschluss des Europarates bezüglich CTR 21 im "Official Journal of the EC" veröffentlicht. CTR 21 gilt für alle Non-Voice-Terminalgeräte mit DTMF-Anwahl, die zum Anschluss an analoge PSTN (*Public Switched Telephone Network*, öffentliches Telefonnetz) gedacht sind.

CTR 21 (Common Technical Regulation) für die Erfordernisse zum Anschluss an analoge öffentliche Telefonnetze über Terminalgeräte (außer Terminalgeräten, die Stimmtelephonie für "Justified Case Service" anbieten) für Netzwerkadressen, wenn vorhanden, wird durch Multifrequenz-Dualtonsignale impliziert.

Aussage zur Netzwerkkompatibilität

Aussage des Herstellers an die zuständigen Stellen und den Wiederverkäufer: "Diese Aussage zeigt die Netzwerke auf, mit denen das Gerät zusammenarbeiten soll, sowie Netzwerke, in denen das Gerät Betriebsprobleme aufwerfen könnte"

Aussage zur Netzwerkkompatibilität

Aussage des Herstellers an den Anwender: "Diese Aussage zeigt die Netzwerke auf, mit denen das Gerät zusammenarbeiten soll, sowie Netzwerke, in denen das Gerät Betriebsprobleme aufwerfen könnte. Der Hersteller wird auch eine Aussage herausgeben, die klar stellt, an welchen Stellen die Netzwerkkompatibilität von physischen Einstellungen und Software-Switch-Einstellungen abhängt. Diese Aussage wird dem Anwender auch empfohlen, sich an den Händler zu wenden, wenn das Gerät in einem Netzwerk anderer Art verwendet werden soll."

Bis heute haben die zuständigen Stellen bei CETECOM mehrere paneuropäische Zulassungen mittels CTR 21 herausgegeben. Das Ergebnis sind Europas erste Modems, die keine Regulationszulassungen in jedem einzelnen europäischen Land benötigen.

Non-Voice-Geräte

Anrufbeantworter und Freisprechtelefone können genau wie Modems, Faxgeräte, automatische Wählgeräte und Alarmsysteme zugelassen werden. Geräte, bei denen die End-to-End-Sprachqualität durch Regulationen festgelegt ist (z. B. Mobiltelefone, und in einigen Ländern auch schnurlose Telefone), sind ausgeschlossen.

A Anhang

Diese Tabelle zeigt die Länder, welche momentan dem CTR21-Standard unterliegen.

<u>Land</u>	<u>Angewandt</u>	<u>Mehr Tests</u>
Österreich ¹	Ja	Nein
Belgien	Ja	Nein
Tschechei	Nein	nicht anwendbar
Dänemark ¹	Ja	Ja
Finnland	Ja	Nein
Frankreich	Ja	Nein
Deutschland	Ja	Nein
Griechenland	Ja	Nein
Ungarn	Nein	nicht anwendbar
Island	Ja	Nein
Irland	Ja	Nein
Italien	Pending	Pending
Israel	Nein	Nein
Liechtenstein	Ja	Nein
Luxemburg	Ja	Nein
Niederlande ¹	Ja	Ja
Norwegen	Ja	Nein
Polen	Nein	nicht anwendbar
Portugal	Nein	nicht anwendbar
Spanien	Nein	nicht anwendbar
Schweden	Ja	Nein
Schweiz	Ja	Nein
Großbritannien	Ja	Nein

Diese Information wurde von CETECOM kopiert und wird ohne Haftung angeboten. Für Aktualisierungen zu dieser Tabelle besuchen Sie bitte http://www.cetecom.de/technologies/ctr_21.html

¹ Nationale Regulationen gelten nur, wenn das Gerät Pulswahl verwendet (der Hersteller kann in seinem Handbuch angeben, dass das Gerät nur DTMF-Signale unterstützt, was zusätzliche Tests überflüssig machen würde).

In den Niederlanden sind für seriellen Anschluss und Anruferkennung zusätzliche Tests erforderlich.

Glossar

ACPI (Advanced Configuration and Power Management Interface)

Moderner Standard zur Energieverbrauchreduzierung in Computern.

APM (Advanced Power Management)

Moderner Standard zur Energieverbrauchreduzierung in Computern.

AWG (American Wire Gauge)

Mass	Durchm Bereich R			I@3A/mm ²	Mass	Durchm Breich R			I@3A/mm ²
AWG	(mm)	(mm ²)	(ohm/km)	(mA)	AWG	(mm)	(mm ²)	(ohm/km)	(mA)
46	0.04	0.0013	13700	3.8	24	0.50	0.20	87.5	588
44	0.05	0.0020	8750	6		0.55	0.24	72.3	715
42	0.06	0.0028	6070	9		0.60	0.28	60.7	850
41	0.07	0.0039	4460	12	22	0.65	0.33	51.7	1.0 A
40	0.08	0.0050	3420	15		0.70	0.39	44.6	1.16 A
39	0.09	0.0064	2700	19		0.75	0.44	38.9	1.32 A
38	0.10	0.0078	2190	24	20	0.80	0.50	34.1	1.51 A
37	0.11	0.0095	1810	28		0.85	0.57	30.2	1.70 A
	0.12	0.011	1520	33	19	0.90	0.64	26.9	1.91 A
36	0.13	0.013	1300	40		0.95	0.71	24.3	2.12 A
35	0.14	0.015	1120	45	18	1.00	0.78	21.9	2.36 A
	0.15	0.018	970	54		1.10	0.95	18.1	2.85 A
34	0.16	0.020	844	60		1.20	1.1	15.2	3.38 A
	0.17	0.023	757	68	16	1.30	1.3	13.0	3.97 A
33	0.18	0.026	676	75		1.40	1.5	11.2	4.60 A
	0.19	0.028	605	85		1.50	1.8	9.70	5.30 A
32	0.20	0.031	547	93	14	1.60	2.0	8.54	6.0 A
30	0.25	0.049	351	147		1.70	2.3	7.57	6.7 A
29	0.30	0.071	243	212	13	1.80	2.6	6.76	7.6 A
27	0.35	0.096	178	288		1.90	2.8	6.05	8.5 A
26	0.40	0.13	137	378	12	2.00	3.1	5.47	9.4 A
25	0.45	0.16	108	477					



ANMERKUNG: Diese Tabelle dient nur als allgemeine Referenz und sollte nicht als eine Quelle für den American Wire Gauge Standard angesehen werden, da sie eventuell nicht aktuell bzw. komplett ist.

A Anhang

BIOS (Basic Input/Output System)

BIOS ist eine Sammlung von Routinen, die beeinflussen, wie der Computer Daten zwischen seinen Komponenten transportiert, wie z. B. Speicher, Datenträger und Grafikkarte. Die BIOS-Instruktionen sind in den nicht-flüchtigen Nur-Lese-Speicher des Computers eingebaut. Die BIOS-Parameter können vom Anwender im BIOS-Setup-Programm konfiguriert werden. Das BIOS kann mittels des beigelegten Hilfsprogramms aktualisiert werden, indem eine neue BIOS-Datei ins EEPROM kopiert wird

Bit (Binary Digit)

Repräsentiert die kleinste vom Computer verwendete Dateieinheit. Ein Bit kann einen von zwei Werten tragen: 0 oder 1.

Boot

“Booten” bedeutet, das Betriebssystem des Computers durch Laden in den Systemspeicher zu starten. Wenn das Handbuch Sie anweist, Ihr System (oder Ihren Computer) zu “booten”, bedeutet dies, dass Sie Ihren Computer anschalten sollen. “Neu booten” bedeutet, Ihren Computer neu zu starten. Wenn Sie Windows 95 oder höher verwenden, startet die Wahl von “Neustart” unter “Start | Herunterfahren...” Ihren Computer neu.

Bus Master IDE

PIO (Programmable I/O) IDE erfordert die Mithilfe der CPU beim IDE-Zugriff und dem Warten auf mechanische Ereignisse. Busmaster-IDE überträgt Daten zu/vom Speicher, ohne die Arbeit der CPU zu unterbrechen. Busmaster-IDE-Treiber und Busmaster-IDE-Festplatten sind zur Unterstützung des Busmaster-IDE-Modus erforderlich.

Byte (Binary Term)

Ein Byte ist eine Gruppe von acht aneinanderliegenden Bits. Ein Byte wird zur Darstellung eines einzelnen alphanumerischen Zeichens, Satzzeichens oder anderer Symbole verwendet.

Clock Throttling (Taktdrosselung)

Eine Chipsatzfunktion, die es ermöglicht, den Prozessortakt bei einem bekannten Arbeitszyklus zu stoppen und zu starten. Taktdrosselung wird zum Energiesparen, zur Temperaturverwaltung und zur Reduzierung der Verarbeitungsgeschwindigkeit verwendet.

COM Port

COM ist ein Name für ein logisches Gerät an den serielle Schnittstellen des Computers. Zeigegeräte, Modems und Infrarotmodule können alle an COM-Schnittstellen angeschlossen werden. Jeder COM-Port auf die Verwendung eines bestimmten IRQ konfiguriert und einer bestimmten Adresse zugewiesen.

CPU (Central Processing Unit)

Die CPU, manchmal auch der “Prozessor” genannt, agiert als das Gehirn des Computers. Es interpretiert und führt Programmbefehle aus und verarbeitet im Speicher befindliche Daten.

Gerätetreiber

Ein Gerätetreiber ist ein spezieller Satz von Anweisungen, die dem Betriebssystem des Computers die Kommunikation mit Geräten wie z. B. VGA, Audio, Drucker oder Modem erlauben.

Hardware

Hardware ist ein allgemeiner Begriff für die physischen Komponenten eines Computersystems, einschließlich Peripheriegeräte wie Drucker, Modems und Zeigegeräte.

IDE (Integrated Drive Electronics)

IDE-Geräte integrieren die Laufwerkskontrollschaltungen direkt auf dem Laufwerk selbst, was die Verwendung einer separaten Adapterkarte (in diesem Fall für SCSI-Geräte) unnötig macht. UltraDMA/33 IDE-Geräte können bis zu 33MB/Sek. Transferleistung erreichen.

IEEE1394

Auch iLINK (Sony) oder FireWire (Apple) genannt. IEEE1394 ist ein Hochgeschwindigkeits-Serial Bus wie SCSI, aber mit einfachen Anschlüssen und Hot-Plug-Fähigkeiten wie USB. Das Interface IEEE1394 hat eine Bandbreite von 400-1000 MBits/Sek. und kann bis zu 63 Einheiten auf demselben Bus verarbeiten. Es ist sehr wahrscheinlich, dass IEEE1394, zusammen mit USB, parallele, IDE-, SCSI- und EIDE-Schnittstellen ersetzen wird. IEEE1394 wird auch in High-End-Digitalgeräten verwendet und sollte mit "DV" für "Digital Video"-Port gekennzeichnet sein.

Infrared Port (IrDA)

Die Infrarot (IrDA) Kommunikationsschnittstelle ermöglicht praktische drahtlose Datenkommunikation mit Infrarotgeräten oder Computern bei bis zu 4 MBits/Sek.. Dies ermöglicht einfache drahtlose Synchronisierung mit PDAs oder Mobiltelefonen und sogar drahtlosen Anschluss zwischen Druckern. Wenn Ihr Arbeitsplatz IrDA-Netzwerktechnik unterstützt, haben Sie überall drahtlosen Netzwerkanschluss, solange eine ununterbrochene Sichtlinie mit einem IrDA-Knoten besteht. Kleine Büros können sich mittels IrDA-Technologie einen Drucker zwischen mehreren nahe beieinander stehenden Notebooks teilen und einander sogar Dateien ohne Netzwerk zuschicken.

Kensington® Locks

Mit Kensington® (oder kompatiblen)-Schlössern können Sie das Notebook mit Kensington® kompatiblen Notebook-Sicherheitsprodukten abschließen. Diese Sicherheitsprodukte umfassen normalerweise ein Metallkabel und ein Schloss, mit der Sie das Notebook an einem festen Objekt anschließen können. Einige Sicherheitsprodukte können auch einen Bewegungsdetektor umfassen, der bei Bewegung einen Alarm auslöst.

LPT-Schnittstelle (Line Printer Port)

Ein Name für ein logisches Gerät, welches DOS für die parallelen Schnittstellen des Computers reserviert. Jede LPT-Schnittstelle ist auf die Verwendung einer unterschiedlichen IRQ- und Adressenzuweisung konfiguriert.

PCI Bus (Peripheriegerät Component Interconnect Local Bus)

PCI-Bus ist eine Spezifikation für ein 32-Bit-Datenbusinterface. PCI ist ein weitverbreiteter Standard für Erweiterungskarten.

PC Cards (PCMCIA)

PC Cards haben ungefähr die Grösse einiger aufeinandergestapelter Kreditkarten und verfügen an einem Ende über einen 68-poligen Anschluss. Der PC Card-Standard umfaßt eine Reihe von Erweiterungsoptionen zu Funktionen, Kommunikation und Datenspeicherung. PC Cards gibt es als Speicher/Flash-Karten, Faxmodems, Netzwerkadapter, SCSI-Adapter, MPEG I/II-Decoderkarten und sogar drahtlose Modem- oder LAN-Karten. Das Notebook unterstützt die Standards PCMCIA 2.1 und 32-Bit CardBus. Die drei unterschiedlichen PC Card Standards sind von verschiedener Dicke. Typ I Karten sind 3.3 mm dick, Typ II Karten 5 mm und Typ III Karten 10.5mm dick. Karten vom Typ I und Typ II können in einem einzelnen Steckplatz benutzt werden. Typ III-Karten nehmen zwei Steckplätze auf und müssen in Notebooks mit zwei Steckplätzen verwendet werden.

A Anhang

POST (Power On Self Test)

Wenn Sie den Computer anschalten, führt er zuerst den POST aus, eine Reihe softwaregesteuerter Diagnosetests. Der POST prüft den Systemspeicher, die Motherboardschaltkreise, Anzeige, Tastatur, Laufwerke und andere I/O-Geräte.

PS/2 Port

PS/2 Schnittstellen basieren auf IBMs Micro Channel-Architektur. Diese Art von Architektur übermittelt Daten über einen 16-Bit oder 32-Bit-Bus. Auf ATX-Motherboards kann eine PS/2-Maus verwendet werden.

RAM (Random Access Memory)

Es gibt unterschiedliche Arten von RAM, wie z. B. DRAM (Dynamic RAM), EDO DRAM (Extended Data Output DRAM) und SDRAM (Synchronous DRAM).

ROM (Read Only Memory)

ROM ist ein nicht-flüchtiger Speicher, in dem permanente Programme ("Firmware" genannt) verschiedener Computerkomponenten gespeichert werden. Flash ROM (oder EEPROM) können mit neuen Programmen (oder dem BIOS) umprogrammiert werden.

Suspend Mode

In den Energiesparmodi Save-to-RAM (STR) und Save-to-Disk (STD) wird der CPU-Takt gestoppt, und die meisten Geräte des Notebooks werden in ihren niedrigsten aktiven Arbeitszustand versetzt. Das Notebook geht in den Suspend-Modus, wenn das System länger als eine vorbestimmte Zeitspanne untätig bleibt oder durch Betätigung der Funktionstasten. Die Timeout-Einstellung von Festplatte und Video kann im BIOS-Setup eingestellt werden. Die Netz-LED blinkt, wenn das Notebook im STR-Modus ist. Im STD-Modus erscheint das Notebook ausgeschaltet.

System Disk

Eine Systemdiskette enthält die wichtigsten Dateien eines Betriebssystems und wird zum Booten des Betriebssystems verwendet.

Twisted-Pair Cable

Dieses Kabel zum Anschluss der Ethernetkarte an einen Host (normalerweise ein Hub oder Switch) wird "Straight-through Twisted Pair Ethernet (TPE)" genannt. Die Anschlüsse an den Enden sind sogenannte RJ-45-Anschlüsse, welche nicht kompatibel mit RJ-11-Telefonanschlüssen sind. Beim Anschluss zweier Computer ohne zwischengeschalteten Hub ist ein Crossover Twisted-Pair erforderlich.

UltraDMA/66 or 100

Ultra DMA/66 und 100 sind neuere Spezifikationen zur Verbesserung von IDE-Datentransferraten. Der traditionelle PIO-Transfermodus verwendet nur die ansteigende Flanke des IDE-Befehlssignals zum Datentransfer. Ultra DMA/66 und 100 verwenden die ansteigende und die fallende Flanke.

USB (Universal Serial Bus)

Ein neuer 4-poliger serieller Kabelbus, der automatische Konfiguration von Plug & Play-Peripheriegeräten wie z. B. Tastaturen, Mäusen, Joysticks, Scannern, Druckern, Modems/ISDN erlaubt, wenn sie physisch angeschlossen werden, ohne Treiber installieren oder das System neu starten zu müssen. Mit USB verschwindet der traditionelle "Kabelsalat" auf der Rückseite Ihres PC.

[illegible]

A Anhang

Besitzerinformationen

Diese Seite dient zur Einholung von Information zu Ihrem Notebook, für zukünftige Referenz oder für technische Hilfe. Bewahren Sie dieses Handbuch an einer sicheren Stelle auf, wenn Sie Kennworte eingetragen haben.

Besitzer: _____ Telefon: _____

Hersteller: _____ Modell: _____

Händler: _____ Telefon: _____

Bildschirmgröße: _____ Kaufdatum: _____ Seriennummer: _____

Hersteller des Festplattenlaufwerks: _____ Größe: _____

Hersteller des zweiten Festplattenlaufwerks: _____ Größe: _____

BIOS-Version: _____ Datum: _____

Zubehör: _____ Seriennummer: _____

Zubehör: _____ Seriennummer: _____

SOFTWARE

Betriebssystem: _____

Software: _____ Seriennummer: _____

Software: _____ Seriennummer: _____

SICHERHEIT

Inspektor-Kennwort: _____ Benutzer-Kennwort: _____

NETZWERK

Benutzer: _____ Kennwort: _____ Domäne: _____

Benutzer: _____ Kennwort: _____ Domäne: _____